

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petischrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 302.

Halle, Donnerstag den 24. December
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1869) mit 1 Thlr. 10 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 15 Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. December 1868.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Strafanstalts-Director v. Rohr zu Halle a. S. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und dem Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Wittke in Erfurt den Charakter als Geheim- und Medicinal-Rath zu verleihen, sowie dem Victor Perels an der Universität zu Halle die Genehmigung zur Anlegung des ihm von dem Könige von Schweden und Norwegen verliehenen Ritterkreuzes des Wasa-Ordens zu ertheilen.

Am 21. d. M. ist der Bundesrath des Norddeutschen Bundes im Gebäude des Bundeskanzleramtes zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher, nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Bekanntgabe eingetretener Substitutionen, zunächst der Ausschuss für das Landheer und die Festungen seinen Bericht über die Vorlage des Präsidiums, betreffend die Ertheilung der Qualificationszeugnisse für die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste, erstattete. Sodann überreichten die vereinigten Ausschüsse für das Landheer und die Festungen und für das Rechnungswesen dem Bundesrath die Anträge, welche das Resultat ihrer wiederholt gepflogenen gemeinsamen Beratungen über die letzte Volkszählung vom December 1867 bilden. Nach diesem Resultat hat sich das gesammte Rechnungswesen des Bundes, sowohl in Bezug auf das Verhältnis zur Heranziehung zu den Matrikularumlagen, als auch in Bezug auf das Verhältnis der Rekrutenstellung u., zu richten. Hierauf erstattete der Ausschuss für Eisenbahn- und Telegraphenwesen mündlichen Bericht über die Vorlage des Präsidiums, betreffend die den Eisenbahn-Unternehmungen im Interesse der Bundes-telegraphie aufzuerlegenden Verpflichtungen, und den Schluss der Sitzung bildete dann die Wahl eines Mitgliedes des Bundesrathes zum Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes. (Seitens des Reichstages kann die betreffende Wahl erst in dessen nächster Session erfolgen.) Es war diese Sitzung des Bundesrathes die letzte vor dem Feste, um die Feiertage in ihrer Heimath zuzubringen. Die Ferien des Bundesrathes werden einige Wochen dauern.

Am 21. d. M. trat der Ausschuss des Bundesrathes des deutschen Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen zu einer Sitzung behufs Berathung und Beschlussfassung über die Frage der Stellung der Vereinsbevollmächtigten und Stations-Controleure zu den Zollbehörden der einzelnen Staaten, hinsichtlich der Auskunftsertheilung zusammen.

Der Bundesauschuss für Justizwesen beantragt, wie der „Rechtzeitung“ von hier berichtet wird, die Commission für Civilprozess-Ordnung mit der schleunigen Ausarbeitung des Entwurfs eines provisorischen Bundesgesetzes über Gewährung der Rechtshilfe innerhalb des Bundesgebietes zu beauftragen.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hat beschloffen, sich dahin zu verklären, daß dem Germanischen Museum zu Nürnberg vom Jahre 1870 ab aus Bundesmitteln eine Unterstützung von jährlich 6000 Thlr. zu Theil werden solle.

Die Staatsschulden-Kommission hat ihren 19. Bericht über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Jahre 1867, über welchen am 19. im Herrenhause die Schlussberatung stattfand, veröffentlicht. Nach demselben belief sich die preussische Staatsschuld Anfangs 1867 auf 248,853,609 Thlr. verzinsliche und 15,842,347 Thlr. unverzinsliche Schuld. Im Laufe des Jahres 1867 sind an neuen Anleihen hinzugezogen 27,760,400 Thlr., welche die verzinsliche Schuld auf 276,614,009 Thlr. vermehrt haben; dagegen sind im Jahre 1867 5,952,815 Thlr. getilgt worden, wodurch sich die verzinsliche Staatsschuld Ende 1867 auf 270,661,194 Thlr. stellte; die unverzinsliche Schuld war unverändert geblieben, die gesammte Staatsschuld belief sich mithin Ende 1867 auf 286,503,541 Thlr. oder auf 21,807,555 Thlr. mehr als Ende 1866. — In diesen Beträgen sind aber diejenigen Schulden mitgehalten, welche den Staat nicht belasten, zunächst die für Eisenbahnbauten aufgenommenen und aus deren Erträgen zu verzinsen und tilgenden Schulden im Gesamtbetrage von 92,266,912 Thlr. Ferner werden von der Anleihe aus dem Jahre 1856, welche Ende 1867 noch 15,028,000 Thlr. betrug, 10,028,000 Thlr. aus den Zuschüssen der Bank verzinst und amortisirt. Nach Abrechnung dieser beiden Posten im Gesamtbetrage von 102,294,912 Thlr., verblieben dem Staat Ende 1867 nur 184,208,629 Thlr. verzinsliche und 15,842,347 Thlr. unverzinsliche, zusammen 184,208,629 Thlr. Schulden. 82,591,856 Thlr. oder beinahe die Hälfte der gesammten Staatsschuld ist nur mit 3½ Prozent zu verzinsen. Die Staatsschuld (184,208,629 Thlr.) belief sich Ende 1867 auf 7, Thlr. pro Kopf der Bevölkerung.

Wie die „Kreuzzeitung“ hört, wurde der Abgeordnete Lasker von dem jüngst durch ihn im Abgeordnetenhaufe wegen angeblicher Wahlbeeinflussungen in heftiger Weise angegriffenen Landrathe Staudy zur Verantwortung gezogen. Herr Lasker verstand sich nur zu Erklärungen, die zur Sühne für ungenügend befunden wurden; persönliche Vertretung seiner Äußerungen lehnte er ab.

Wie die „Voss. Zig.“ aus zuverlässiger Quelle vernimmt, ist kürzlich — wahrscheinlich in Folge der Debatten im Abgeordnetenhaufe — an alle Schulinspektoren durch die amtlichen Organe eine Verfügung ergangen, daß künftig die berichtigten Fragen in den Conduitenlisten der Lehrer wegfallen sollen. Damit könnte man schon einverstanden sein, wenn nur nicht die ganze Aenderung durch das, was an die Stelle der vielen Fragen tritt, wieder illusorisch gemacht würde. Es sollen nämlich anstatt der vielen Fragen künftig nur zwei beantwortet werden, diese sind aber so allgemein gehalten und lassen eine so weitgehende Deutung zu, daß damit in der Sache selbst nichts geändert wird. Es soll nämlich künftig berichtet werden über das Ver-

halten des Lehrers im Dienste und außer Dienst, namentlich über sein häusliches Leben. Daß in diesen weiten Rubriken von allem Möglichen und noch von etwas mehr, also auch von dem Verhalten des Lehrers bei den Wahlen, oder von seiner Abstammung, von seinem etwaigen Besuch der Wirthshäuser und welche Art von Bart u. er trägt, berichtet werden kann, ist ersichtlich, es ist also durch diese Anordnung in der Sache selbst gar nichts geändert und die im Abgeordnetenhaufe gerügten Uebelstände sind dadurch nicht abgeleitet.

Hannover, d. 19. December. Die Majestätsbeleidigungs-Anklage gegen Professor Ewald wurde heute von der Strafkammer des Göttinger Obergerichts verhandelt. Der Angeklagte war in Begleitung des Obergerichtsadvokats Dr. Benfey erschienen. Er ließ diesem aber nur Raum für die Behandlung der juristischen Seite der Anklage, während er selbst die politischen und sittlichen Momente derselben erörterte. Die Verkündung des Urtheils wurde auf den 29. d. ausgesetzt.

Dresden, d. 22. Decbr. Das „Dresdn. Journal“ meldet: Während eine von uns im gefrigen Blatte mitgetheilte, aus guter Quelle geflossene Pariser Meldung vom vorgestrigen Tage die Nachricht, daß der gegenwärtige kaiserlich französische Gesandte in Stuttgart, Hr. Marquis v. Chateaurenard, zum kaiserlichen Gesandten am hiesigen königlichen Hofe ernannt worden sei, noch als unbegründet bezeichnet, sind wir nunmehr in der Lage, auf Grund einer aus Paris heute hier eingehenden officiellen Depesche die Richtigkeit jener Nachricht bestätigen zu können. Herr Baron Forth-Kouen, der langjährige verdienstvolle hiesige kaiserliche Gesandte, tritt in Disponibilität.

Der „Köln. Zig.“ schreibt man darüber: „Die von Paris telegraphisch gemeldete Auberufung des französischen Gesandten von Dresden, Herrn Forth-Kouen, macht einiges Aufsehen. Man erinnert sich des Boafes, welchen dieser französische Diplomat im vorigen Jahre bei Gelegenheit des Geburtstages des Königs von Sachsen ausgedrückt hat und der sehr wenig freundlich für die im Jahre 1866 in Deutschland stattgehabten Veränderungen gehalten war.“

Spanien.

Eine Reisender der „K. Z.“ schildert die Physiognomie von Cadix unmittelbar nach beendetem Kampfe. „Als ich eintrat, waren eben die Truppen unter ihrem neu ernannten Befehlshaber Caballero de Rodas von der Landspforte in die Straßen eingerückt und hatten auf dem Plage der Constitution, auch San Antonio genannt, Halt gemacht, um sich von diesem Sammelpunkte aus über die Stadt hin zu verbreiten. Aber die schönen und nach spanischen Begriffen sehr breiten Straßen mit ihrer Unzahl von Kaufläden ins Auge faßte, wer sich der unvergleichlichen Lage dieser Hafenstadt und ihres selbst in schlimmen Zeiten noch immer bedeutenden Weltverkehrs erinnerte, mußte sich, auch ohne Cadix je früher gesehen zu haben, beim ersten Blicke sagen, daß diese dumfbrütende Stille nicht der natürliche Zustand sein könne. Bis gestern Morgen hatte die Anwesenheit aus Cadix fortgedauert; was zu Lande nicht mehr dem angedrohten Bombenregen entziehen konnte, suchte Schutz an Bord gasfreudlicher Schiffe. Wenn in regelrechten Zeiten die Lebhaftigkeit des Verkehrs den Schritt des Fußgängers verzögern oder hemmen kann, so war von einem solchen Hindernisse jetzt nicht die Rede; und doch hatte der Wanderer mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die im wahren Sinne des Wortes an manchen Stellen unübersteiglich waren. Barrikaden bis zu einer Höhe von acht und neun Fuß starrten mir entgegen, die zu erstrecken fast lebensgefährlich erschienen. Aus großen Pflastersteinen und Fußsteigplatten zusammengesetzt, waren sie an ihrer Grundlage meist fest und unnachgiebig, nach oben aber verminderte sich ihre Dike, und wer sie zu erklimmen versuchte, lief Gefahr, mit den unter den Füßen weichenden Steinen auf der andern Seite herabzufallen. Geht man über die Barrikaden nicht; aber es ist nicht übertrieben, wenn ich sie über hundert hinaus schätze. Fast alle Ecken waren in solcher Weise verbaut und manche Straßen wiesen außer an den Mündungen auch in der Mitte gewaltige Verschanzungen auf. Mehrere Baumstämme schienen die Kunst verstanden zu haben; denn die Mehrzahl der Barrikaden war von großer Festigkeit, die Steine des mit Recht berühmten Pflasters von Cadix mit feuchtem Sande zu regelrechten Wällen aufgebaut, deren einige mit Schießscharten durchbrochen waren, um den von den Aufständischen eroberten und sogleich zur eigenen Vertheidigung verwandten Kanonen freien Spielraum zu gewähren. Auf der Plaza de San Juan de Dios, früher Isabel II., wo das Rathhaus steht, hat der Kampf am heftigsten getobt. Die den Platz umschließenden Gebäude sind von unzähligen Kugeln durchbohrt, ihre Fensterscheiben zersplittert, die Laternen zertrümmert; eine vormalige Fierde des Platzes ist theils niedergeschossen, theils abgehauen, denn statt schöner Bäume guckt nur hier und da aus traurigen Trümmern ein kläglicher Stumpf hervor. Die hier allseitige Zerstörung erreicht ihren Gipfel an dem Rathhause selbst, welches die südliche Breite des Platzes einnimmt und von zwei Straßen umschlossen ist, aus denen noch hinter Verschanzungen je ein gewaltiges Geschütz seine Mündung über den Platz hin und auf den gen Norden ihn abschließenden Meerwall richtet. In die stolzen Säulen des Gebäudes haben die Kugeln gähnende Lücken gerissen, aus den Balconen Pfeiler um Pfeiler fortgesetzt; in der Nische, welche früher die große Uhrscheibe enthielt, liegen in wüstem Gemisch unter Glascherben die Trümmer des Zifferblattes und der Zeiger. Als Werf der jüngsten Tage springt Eines gleich in die Augen; es ist an der Vorderseite des Rathhauses eine Inschrift in frischer Farbe: Plaza de la Republica. Die Aufständischen haben so den Platz zum zweiten Male umgetauft; doch wird auch dieses Denkmal neuester Zeit seine Entstehung nicht lange überleben. Angesichts solcher Verwüstungen auf dem Rathhausplatze, welsch ein Glück, daß die übrige Stadt einem gleichen Schicksale entgangen, welsch ein Glück, daß der Kampf nach

dem Waffenstillstande nicht wieder erneuert worden ist, daß die Schände der Kanonen nicht ihren Kugelregen über die schöne Herrscherin der spanischen Meere ergossen haben!

Die „Correspondencia“ meldet, daß in Toro aus Anlaß der Wahlen eine Emeute stattgefunden hat. Die Bürgermiliz mußte mit Hülfe der städtischen Garde die Ordnung wieder herstellen. Ein Mann wurde getödtet. Dasselbe Blatt enthält ferner das Bestehen eines weitverzweigten carlistischen Complots.

Amerika.

New-York, Anfang December. General Grant's bisheriges Auftreten erfüllt alle echten Republikaner mit Freude und Hoffnung für seine Administration. Er zeigt sich allen persönlichen Huldigungen entschieden abgeneigt und geht diesen aus dem Wege, wo er kann; die an ihn haufenweise eingegangenen unzeitigen Anstellungsgesuche ließ er uneröffnet verbrennen, erklärte sich gegen den Vorschlag der Erhöhung des Präsidenteneinkalts (der seit 60 Jahren aller Zeitveränderungen ungeachtet noch 25,000 Doll. beträgt und dessen Erhöhung auf 100,000 Doll. daher an sich keine Unbilligkeit enthalten würde) und soll in seiner ersten Botschaft ein Amendement zur Constitution vorschlagen wollen, nach welchem die Amtszeit des Präsidenten auf einen einzigen Termin von vier Jahren unter Ausschluß der Wiederwahl desselben Mannes festgesetzt würde („The one term system“ legalisirt). — Der Congress tritt am nächsten Montag (jeden ersten Montag im December) zusammen. Es ist dies noch die sogenannte „kurze Sitzung“ des 40. Congresses. Der neue 41. Congress verammelt sich erst am 4. März k. J. Der jetzige wie der nächste Congress werden ihr Hauptaugenmerk auf die finanziellen Fragen des Landes zu richten haben, und vor allem auf die Reduction im Nationalhaushalte und strenge und unerbittliche Abweisung aller Ausbeutungspläne, an welchen es in Form von Unterstützung continental Eisenbahnen u. niemals fehlt. Auch Mehrforderungen für Hafens- und andere Fortificationsarbeiten, Nationalvertheidigungswerke u. müssen zurückgestellt werden, bis das wichtige Ziel der Fumirung der Nationalschuld gegen einen geringeren Zinsfuß und die Rückkehr zur Baarzahlung erreicht ist. Auch in dieser Beziehung haben wir von der am 4. März eintretenden neuen Administration das Beste zu erwarten, denn unter den Charaktereigenschaften des Generals Grant ist seine Vorliebe für Sparsamkeit nicht die letzte.

In der Republik Haiti gefalsten sich die Dinge womöglich noch ungünstiger als bisher. Den letzten Berichten von dort, welche bis zum 7. reichen, zufolge herrscht überall Revolution. Die Bombardements dauern noch immer an, und schon sind Laufende dem Ehrgeize einiger Wenigen gefallen. Inzwischen dürfte das Bombardement von Teremie zu ernstlichen Conflicten Anlaß geben. Die „Galatée“ nämlich — gleich dem „Salnave“, dem andern Kriegsschiffe des Präsidenten, ein Alterthum aus der amerikanischen Kriegsmarine — hatte per Unglück das französische Consulat zusammengeschossen, obwohl die Tricolore von demselben herunterwehte und Salnave auf dem Fahrzeuge anwesend war. Dem englischen Consulate erging es nicht besser, und 6 Personen, darunter 2 Kinder des Consuls, wurden durch das zusammenstürzende Gebäude getödtet.

Telegraphische Depeschen.

Hannover, d. 22. December. Bei der heute stattgehabten Erziehung zum Abgeordnetenhaufe wurde Senator Klein (national-liberal) mit 150 Stimmen gewählt, 18 Stimmen zerplitterten sich.

Paris, d. 22. Decbr. „Etendard“ behauptet, daß die Nachricht, die Vertreter Frankreichs, Großbritanniens und Oesterreichs hätten es abgelehnt, den Schutz der griechischen Unterthanen in der Türkei zu übernehmen, nicht begründet sei. Kein derartiges Verlangen sei an die Botschafter der genannten Mächte gestellt worden. Das Gerücht von dem Rücktritte des Cabinets Bulgarias hat, demselben Blatte zufolge, noch keine Bestätigung erhalten. — Eine Privatdepesche der „Patrie“ aus Konstantinopel vom 20. d. meldet, daß die letzten Berichte aus Macedonien und Thessalien befriedigend sind. Die Souveräne haben energische Maßregeln getroffen, welche die Ruhe dieser Provinzen sichern. Fliegende Kolonnen überwachen die Grenze.

Florenz, d. 21. December. Deputirtenkammer. In der Debatte über das provisorische Budget bekämpfte der Finanzminister den Antrag der Kommission auf Suspension der Zinsenzahlung der päpstlichen Schuld. Nach langer Debatte wurde der Antrag der Kommission mit 211 gegen 111 Stimmen verworfen und die entsprechende Vorlage der Regierung mit 201 gegen 58 Stimmen angenommen. Die Kammer vertagte sich alsdann bis zum 12. Januar k. J.

Rom, d. 21. December. In dem jüngst abgehaltenen geheimen Konfistorium sprach sich der Papp bedauernd über die Gefahren aus, welchen die Kirche durch die letzten Ereignisse in Spanien ausgesetzt sei, namentlich beklagenswerth sei das Aufhören der Glaubenseinheit, welche bisher den Ruhm Spaniens ausgemacht habe. — Das Tribunal der Sacra Consulta hat Befehl erhalten, nach Weihnachten die Revision des Prozesses gegen Ujani und Luzzi vorzunehmen.

Madrid, d. 21. December. Die Gemeinderaths-Wahlen sind beendet; das Resultat derselben dürfte, soweit sich jetzt hier bekannt, der monarchisch-liberalen Partei günstig sein.

Madrid, d. 22. December. Der päpstliche Nuntius hat dem Papse den Wunsch der provisorischen Regierung übermittelt, daß die gegen Ujani und Luzzi ausgesprochene Todesstrafe umgewandelt werden möge. — Die Gemeindevahlen in Sevilla und Barcelona sind republikanisch ausgefallen.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.
Das dem Dekonomen **Heinhold Koch** hier, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 61. No. 1600 c. eingetragene Grundstück:
„Ein wülker Hausstück, sonst No. 1622, worauf ein Wohnhaus, Leipzigerstraße Nr. 45, erbaut worden“,
abgeschätzt auf

7589 \mathcal{R} .

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 24. Februar 1869

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn **Gerichts-Assessor Budach** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 39, subhaftirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a/S., den 25. Juli 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Auction.

Dienstag den 29. December or. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im **Auctionlokal des Königl. Kreisgerichts hier:** versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- u. Wirtschaftsgeräth; fern: 4 neue Holzfasen mit Eisenbeschlag und Vorlegeschloßern, 1 Leiterwagen, 1 Partie Tabak in Packeten, 250 \mathcal{U} Rübenkerne, neue Spaten u.

W. Glitz, gerichtl. Auct.-Commis.

Mühlen-Verkauf.

Die der Frau Wittwe und den Geschwistern **Enoch** gehörige, nahe bei hiesiger Stadt belegene, mit drei Mahlgängen und böhmischer Griesmaschine versehene sogenannte Eisenhüttenmühle mit Gärten und Zubehörungen soll mit ertheilter Genehmigung des vor mundschafftlichen Gerichts in dem

auf **Sonnabend den 9. Jan. 1869**

Nachmittags 3 Uhr

in meiner Expedition anberaumten Termine meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Hälfte der Kaufgelder auf den Grundstücken hien bleiben können.

Sangerhausen.

Der Rechts-Anwalt **Dächsel**.

Holzauktion.

Montag den 28. Decbr. d. J. früh 10 Uhr sollen auf hiesiger Commune 97 Stück Pappeln unter Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Möft, den 21. Decbr. 1868.

Die Ortsbehörde.

Zur Beachtung!

Elf aus den beiden Auktionen noch vorhandene schöne Delgemälde stehen zu äußerst billigen aber festen Preisen noch bis Weihnachten zum Verkauf **Schmeerstr. 24.**

Holz-Auktion.

Montag den 28. d. M. von **Vormittags 10 Uhr ab** sollen in der **Glaufe vor Merseburg** circa 140 Stück Eichen, Eichen und Küstern, größtentheils Stellmacherholz, auf dem Stamme unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Bei sehr ungünstiger Witterung findet die Auktion am folgenden Tage statt.

Ein Glasalon

nebst photographischer Einrichtung, alles neu, Objectiv vorzüglich, ist im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen. Offerten poste rest. **Dessau D. # 90.**

Geißstraße Nr. 60 ist die erste Etage mit allem Zubehör, Wasser in der Küche und Gartenpromenade, für 110 \mathcal{R} . zu vermieten und 1. April 1869 zu beziehen.

Nettung vom gefährlichen Lungenhusten.

Herrn Hof-Vieranten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

„Seien einen veralteten Lungenhusten hatte ich verschiedene Mittel angewendet, ohne Besserung zu verspüren. Auf Anrathen habe ich dann Ihr Hoff'sches Malzertraft-Gesundheitsbier 3 Wochen hindurch gebraucht, und bin dadurch von meinem langjährigen Uebel vollständig befreit!“ **A. von Bardzki**, Postbeamter in Breslau. — **Pechow** (Ungarn), 9. Septbr. 1868. „Bitte um Zusendung von Ihrem heilsamen Malzertraft und von Ihren hustenlösenden Bonbons.“ **Fr. Mathilde von Majewski**, geb. Baronin **Hönnig**. — „Für mein Uebel haben bitte ich um Sendung von Ihrer heilsamen Malz-Gesundheits-Chocolade.“ **Pastor Prawis** in Großlagow bei Berlinchen. — **Braunschweig**, 11. Septbr. 1868. Bitte um fernere Zusendung von Ihrem trefflichen Malzertraft. **H. Goldberg**, Cantor.

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die Reellität der **Johann Hoff'schen Malzfabrikate**, über ihren Wohlgeschmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre Heilkraft können wir dieselben als die **nützlichsten und angenehmsten Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

Fabrik-Preise in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1, sind folgende: Inklusiv Nabatt und postmöglicher Verpackung kosten 13 Flaschen Malzertraft-Gesundheitsbier 2 Ebr. 28 Egr. — Malz-Gesundheits-Chocolade 1. Qualität 5 1/2 Pfd. 5 Ebr., 11. Qualität 5 1/2 Pfd. 3 Ebr. 10 Egr. — Brustmalz-Bonbons in Beuteln a 8 und 4 Egr. (bei 10 Stück 1 gratis). — 6 Stück Malz-Früchtelbrotchen im Carton 25 1/2 Egr., 40 Egr., 27 1/2 Egr. und 13 1/2 Egr. — 6 Stück Malz-Früchtelbrotchen 52 1/2 Egr. und 27 Egr. Bei bedeutenden Quantitäten, je nach Verhältnis geben Nabatt. Flaschen und Emballage werden rückvergütet. Um die eingehenden Aufträge bis zum Festen rüchtl. zu erfüllen zu können, werden dieselben recht frühzeitig erbeten.

NB. Die Herren Depositaire der **Johann Hoff'schen Malz-Fabrikate** sind berechtigt, an solchen entfernten Plätzen, wo bedeutende Unkosten für Fracht, Excuse u. dergl. entstehen, diese zum Theil auf die Waare resp. die besaglichen Preise entsprechend zu erhöhen. D. N.

Die Niederlagen haben:

General-Depot: D. Lehmann in Halle a/S., Bonbon-, Porzellan- und Chocoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105. Ferner:

In **Halle a/S.** Herren **F. G. Ziegler & Co.**

In **Giebichenstein** Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.

In **Cönnern** Herr **Bernh. Hirschke**.

In **Landsberg** b/Halle Herr **J. Thoss**.

In **Naumburg a/S.** Herr **Albert Mann**.

In **Nordhausen** Herr **G. H. Wehmer**.

Dr. Béringnier's arom.-medic. Kronengeiß (Quintessenz d'Essence de Cologne)



durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm; in Originalflasche à 12 1/2 \mathcal{F} und 7 1/2 \mathcal{F} .

Dr. Béringnier's Kräuterwurzel-Haaröl,

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 \mathcal{F} .

Gebr. Leder's Balsam, Erdalkohol-Seife Rhein. Brant-Caramellen

als ein höchst mildes, verschönerndes als ausgezeichnetes Hausmittel bei u. erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt. Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

Einziges Depot für Halle a/S. bei

Helmhold & Co., Leipzigerstraße 109 am Markt.

sowie auch für **Artern:** Herrn **Fuchs, Aschersleben:** D. Harwitz, **Wetzsch:** Gustav Schulze, **Eisleben:** C. Worch & Schmidt, **Eilenburg:** E. E. Baumann, **Hettstedt:** Frdr. Häufig, **Querfurt:** W. Schneider, **Sangerhausen:** H. F. Müller, **Schkeuditz:** Gustav Lörke, **Stolberg a/H.:** R. Werthmann, **Torgau:** J. G. Schmidt, **Weissenfels:** Ed. Lehmsiedel, **Wettin:** Wilh. Ulrich, **Wittenberg:** Louis Giese, **Zeitz:** C. F. Werner u. für **Edlig** v. Wilh. Strampf.

Tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Martin & Peter, Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Bitterfeld.

Ein gebild. Mädchen in gekl. Jahren, welches schon mehrere große Haushaltungen selbst geföhrt, in allen Fächern der Wirtschaft und Küche erfahren, auch in der Krankenpflege geübt ist u. günstige Zeugnisse nachweisen kann, sucht Stellung durch

Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Ein Gut von 77 Morg. Feld, 5/8 St. von Leipzig, Feld in einem Plan am Gehöft, beste Bodenklasse, desgl. mit schönen Wiesen, vollst. Invent. u. vordand. Vorräthen, viel Futter, auch schönes lebendes Inventar, ist bei 7000 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen. Rest steht hypothekarisch darauf fest. Näheres Königl. sächs. Lotterie-Collecte des Hrn. **J. A. Borwitz**, Reudnitz an Leipzig, Kohlartenstraße.

Für das Freiwilligen-Examen

wird der Unterricht in meiner Anstalt ganz nach den neuesten Instructionen ertheilt. Neue werden täglich aufgenommen. Pension gut.
Dr. Killisch, Berlin, Kommandantenstr. 7.

Thlr. 6000—8000

werden auf ein Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Adressen sub B. B. befördert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein junger Kaufmann, gel. Material, flotter Verk., mit Comptoirarb. vertraut, gegenw. noch activ, sucht Engagement. Off. sub E. E. befördert **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches jetzt einer kleinen Landwirtschaft vorsteht, wünscht zum 1. Februar oder 1. März f. J. in einer großen Landwirtschaft Stellung als Gehilfin der Hausfrau oder als zweite Mammell.

Offerten werden unter **F. M.** poste rest. **Schraplau** erbeten.

Operngläser, Brillen, Lorgnetten,
 Fernröhre, Microscope, Loupen, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Schablonen-
 kästchen etc. empfiehlt
 Leipzigerstr. 103. **Ferdinand Dehne**, im gold. Löwen.

„Zum deutschen Kaiser“

1. Kleiner Berlin 1.

Ich mache das geehrte Publikum ganz besonders auf mein
 sehr feines Bier, à Seidel 15 Pf., sowie auf eine reichhal-
 tige Speisekarte zu den solidesten Preisen aufmerksam.

Gute Bouillon, warme und kalte Speisen zu jeder Tages-
 zeit. Hochachtungsvoll **Franz Giertzsch**, Restaurateur.

!! Höchst wichtig für jeden Stand !!

Wegen gänzlicher Aufgabe

einer meiner **Commanditen** in Sachsen hat sich
 mein Lager von Herren-Kleidern derart angehäuft,
 daß ich wirklich gezwungen bin, dasselbe, um nur
 einiger Massen damit zu räumen, 50% unterm Kost-
 preise zu verkaufen. Denn ich verkaufe schon:

Feinste **Winter-Weberzieher** in allen nur existi-
 renden Stoffen, die einen realen Werth von 12 bis
 25 Thlr. haben, von 5—14 Thlr.

Dicke **Winterbuskin-Hosen** in allen Farben
 und in allen Façons, die sonst 4—8 Thlr. gekostet,
 jetzt von 2½ bis 5 Thlr.

Tuch-Stoffröcke und **Jacquets** schon von
 3½ Thlr. an.

Dick wattirte **Schlafröcke** sowie feine **Doublel-
 Schlafröcke** schon von 3½ Thlr. an.

Knaben- und Kindersachen in größter Aus-
 wahl zu wahren Spottpreisen!

Havelock-Mäntel für Knaben und Erwachsene!

Achtungsvoll

S. Kroner,

Nur 54. gr. Ulrichsstraße 54.—54.

Etablissements - Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, dem Leipzig besuchenden reisenden Publi-
 cum ergebenst anzuzeigen, daß ich am ersten Weihnachts-Tage unter der
 Benennung

„Pantheon“

Dresdener-Strasse Nr. 33 ein Etablissement mit allen der Neuzeit ent-
 sprechenden Einrichtungen, bestehend aus großen Salons, Ball- und
 Speisesälen, verbunden mit fein eingerichteter Restauration und Cafe,
 eröffnen werde. Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch gute
 Speisen, kalte und warme Getränke, f. Weine und Biere, sowie prompte
 Bedienung, die mich Bechrenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
 Leipzig. **Fritz Kömbling.**

Einen kräftigen Laufburschen
 suchen **Lehmann & Troll,**
 Gr. Märkerstraße Nr. 7.

Hentschel u. Schulz
 Zwickau.
 Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien
 und Prioritäten.

Gebauer-Schwebsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Ballfächer

in größter Auswahl bei
C. Luckow.

Für **Oelmaler** empfiehlt:
 Feine Oelfarben in Zinntuben, Vorst-
 und Saarpinsel, Malleinwand, Fir-
 nisse und Lacke
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Für **Aquarellmaler** empfiehlt:
 Feinste Sonig- und Ackermann'sche
 Tuschkasten, sowie alle Vorst- und
 Saarpinsel
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Tuschkasten

mit Sonig- und Ackermann'schen
 Tuschkasten, von 6 Pf. bis 2½ Thlr.
 per Stück, empfiehlt in großer Aus-
 wahl
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

J. Oschinsky's Gesundheits- und
 Universal-Seifen sind zu haben in Halle:
A. Henze, Schmeerstr. 36; **W. Scher-
 leben**: Frau **B. Freudenberg**; **Cön-
 nern**: **Th. Müller**; **Düben**: **E.
 Schulze**; **Gisleben**: **A. Kühne**;
Merseburg: **C. H. Schulze**; **Quer-
 furt**: **C. Burow**; **Wittenberg**: **B.
 Glück**; **Weißfels**: **C. F. Zim-
 mermann**.

Herzlichen Glückwunsch dem Herrn **Chr.
 Reinknecht** in Niederbeuna bei Merse-
 burg zu seinem heutigen Geburtstag.

Freie Gemeinde in Halle.

Freitag den 25. December (1. Weihnacht's-
 feiertag) Vormittags 10 Uhr im Saale des
 Hrn. **Landmann**, gr. Brauhausgasse Nr.
 Vortrag von **Dr. Schütz** aus Apolda.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau
Anna geb. Sacherberger von einem ge-
 sunten Töchterchen glücklich entbunden.
 Stanischn, d. 20. Decbr. 1868.
Paul Kesperstein.

Todes-Anzeige.

Am 19. December Abends 6 Uhr entriß uns
 der Tod unser einziges Söhnchen, **Paul**, in
 Folge einer Brustentzündung, in einem Alter
 von 1 Jahre 1 Monat und 1 Tage.
 Diese Trauernachricht widmen tiefbetrübt
 allen Freunden und Bekannten mit der Bitte
 um stilles Beileid

die trauernden Eltern
Friedrich Morgencier,
Mathilde Morgencier.
 Esperstedt, den 22. December 1868.

Frankreich.

Paris, d. 20. December. Der Seinepräfect Hausmann hat gestern im Stadthause ein großes Generalraths-Essen gegeben, wobei er den Kaiser wieder in einer maßlosen Weise als unter den Monarchen „den ersten in der Geschichte“ pries, „der seine eigene Macht so zügelte, die politische Freiheit so wiederbelebte und die Handlungen seiner Regierung mit muthiger und stiller Hochherzigkeit nicht blos der regelmäßigen Diskussion der großen Staatskörper, sondern auch der Kritik aller Bürger unterwirft.“ — Was die Großmuth gegen die „Kritik jedes Bürgers“ betrifft, so sei hier beiläufig bemerkt, daß in der zweiten Hälfte des Jahres 1868 gegen Zeitungen gesprochen wurden: vierundsechzig Verurtheilungen, durch welche verhängt wurden: sechsundsechzig Monate Gefängnißstrafe und 121,957 Fr. Geldstrafe. Allerdings trifft die „Liberté“ die so betroffenen Blätter damit, daß sie ihnen vorrechnet, wie viel Abonnenten sie mehr durch jede Verurtheilung gewonnen haben. In den letzten Tagen sind wieder neue Anklagen erhoben worden.

Orientalische Angelegenheiten.

Die einzige Nachricht von Wichtigkeit in Beziehung auf den türkisch-griechischen Streit ist die, daß nicht nur Frankreich, sondern auch Rußland und England, also die drei griechischen Schutzmächte, es abgesehen haben sollen, den Schutz der auf türkischem Boden lebenden Griechen zu übernehmen. Die Bestätigung vorbehalten, würde diese Haltung einerseits die vollständige Gemeinamkeit des Handels, welche die Schutzmächte leitet, beweisen, andererseits eine nicht unbedeutende PreSSION auf Griechenland ausüben. Die Interessen der griechischen Unterthanen in der Türkei sind unter den Schutz des nordamerikanischen Gesandten in Konstantinopel gestellt worden, was einigermassen erregt. Die Diplomatie macht fortwährend ungewöhnliche Anstrengungen, um den Ausbruch eines bewaffneten Conflictes zu vermeiden. Lord Lyons, der englische, und Fürst Metternich, der österreichische Botschafter in Paris, sollen Befehl haben, sich wegen der wiederholten nehmenden Maßregeln mit dem Kaiserlichen-Cabinet zu benehmen. Von Rußland versichert man, daß es sich ganz den friedlichen Gesinnungen der preussischen Regierung anschliesse, und Griechenland in seinen annexionspolitischen Bestrebungen in keiner Weise Billigung leisten werde. Dagegen gestattet Rußland den griechischen Schiffen, die russische Flagge zu führen. Das Gerücht, es liege ein Conferenzvorschlag vor, bestätigt sich. Der Vorschlag existirt wirklich und zwar ist er von Rußland ausgegangen, welches die griechisch-türkische Angelegenheit vor das europäische Forum gebracht wissen will. Ob der Vorschlag angenommen wird, darüber verlautet noch nichts.

Der „Temps“ will aus Petersburg erfahren haben, daß Fürst Gortschakow sich bei dem französischen Botschafter, Herrn v. Kaltenbrunn, über die unklare Haltung Frankreichs beschwert und hinzugefügt hätte: „Wenn die Türkei sich so anspruchsvoll zeigt, sollte sie da nicht einige Ursache haben, auf die Unterthänigkeit gewisser Großmächte zu zählen? Und wenn dem so ist, sollte da nicht Rußland seinerseits das Recht haben, sich zurückhaltender bei den gemeinsamen Schritten zu zeigen, welche die Diplomatie gegenwärtig thut, um das Umsichgreifen des Conflictes zu verhindern?“ Diese Aeußerungen des russischen Ministers wären nach Paris telegraphirt worden und hätten zu den Gerüchten von einer Note, welche umfließen, Anlaß gegeben. Offenbar zielt diese Beschuldigung auf Oesterreich, dessen Gesandter, Baron von Prokesch-Osten, den Sultan zu den überraschenden Schritten gegen Griechenland aufgehetelt haben soll. Es wird heute indirekt bestätigt, daß England und Frankreich darüber Oesterreich Vorstellungen gemacht haben, denn aus Wien wird die Abreise des Barons v. Prokesch von Konstantinopel nach Kairo gemeldet. Seine Abreise wird als Vorbote der Pensionierung angesehen.

Am 9. d. erließ der Sultan ein Manifest in türkischer Sprache, in welchem die Gründe für die Schritte gegen den Nachbarstaat ausinandergesetzt werden und schließlich die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgleich ausgesprochen wird. Die kriegerischen Vorbereitungen werden trotzdem eifrig getroffen. Der Vicekönig von Aegypten hat seine Land- und Seemacht dem Sultan zur Verfügung gestellt. Um auf alle Eventualitäten gefaßt zu sein, hat die Pforte die Aufstellung eines größern Beobachtungscorps gegen die rumänische Grenze und zu diesem Zwecke die Einberufung der Redifs (Landwehr) angeordnet, zugleich aber der Regierung des Fürsten Karl in formeller Weise den Ausdruck ihres festen Vertrauens ausgesprochen, es werde dieselbe, im Sinne ihrer vertragmäßigen Pflichten, alles hintanzubehalten wissen, was ihr (der Pforte) die Nöthigung auferlegen könnte, der vollen Wahrung ihrer zweifellosen Rechte den Nachdruck einer bewaffneten Action geben zu müssen. Anderweitige Eröffnungen hat die Pforte jedoch nicht gemacht, auch die Ausweisung der Griechen aus Rumänien und Serbien nicht verlangt. Sie hat im Gegentheil eine dreiwöchentliche Frist anstatt der 14tägigen bis zur Ausweisung der Griechen aus dem Gebiete der Türkei zugesandt.

Der türkische Viceadmiral Hobart hat am 9. December vom Bord des Admiralschiffes „Hondavendikar“ in der Bucht von Suba folgende Kundmachung erlassen: „Se. kaiserl. Majestät der Sultan und die türkische Regierung haben mich zum Oberbefehlshaber des Expeditionscorps in den Gewässern von Kandia ernannt, welches beauftragt worden ist, die Verbindungen zwischen den Insurgenten der Insel Kreta und Jenua, die außerhalb derselben wohnhaft mit ihnen gemeinsame Sache machen, zu verhindern und abzuschneiden. Durch

Gegenwärtiges wünsche ich Allen und besonders Jenen, welche noch die Abficht haben sollten, die türkische Blokade ohne vorgängige Ermächtigung zu brechen und zu überschreiten, bekannt zu machen, daß, da nach dem Völkerrechte aller Nationen jedes Schiff, welches auf dem Verlusche, eine verbotene Blokade zu brechen oder zu überschreiten, ertappt wird, sich der Konfiskation aussetzt, ich ebenfalls jedes Schiff, welches auf einen in Wirksamkeit befindlichen Kreuzer feuern würde, als eines seerüberfischen Actes schuldig betrachte und im summarischen Wege und mit aller Strenge, welche das Gesetz gestattet, gegen alle an Bord dieses Schiffes oder der in solcher Weise compromittirten Schiffe befindlichen Personen einschreiten werde.“

Es bedürfte nur eines Winkes aus Konstantinopel, so könnten Dmer Pascha und Hobart Pascha die Feindseligkeiten beginnen. Ersterer befindet sich mit einer ziemlich bedeutenden Truppenmacht, welche im verflohenen Sommer aus Kreta in das Paschilik Larissa gebracht wurde und die bereits früher namhaften Garnisonen jener Gegend verstärkt hat, im Süden dieser Provinz, in dem alten Pitiotis. Erhält er Befehl zum Vormarsche, so wird er voraussichtlich jene in der gegenwärtigen Jahreszeit beinahe nicht gangbaren Gebirgswege, welche im Innern des Landes nach Hellas hinüberführen, unberücksichtigt lassen und auf der am Meere entlang führenden Thermopylenstraße gegen Süden vordringen. Zur Sicherstellung der Gebirgspässe gegen hellenische Einfälle genügt das Aufgebot der albanesischen und thessalischen Landwehren, die, der Gegend kundig und an diesen Wachdienst gewöhnt, vollständig hinreichen. Die Straße von Lamia ist zwar keine Ghauffee nach europäischen Begriffen, genügt aber immerhin, um das Gedröh und den Gepäcktröpsel zweier Divisionen vorwärts zu bringen. Das Dhrvz-Gebirge, welches gegenwärtig die Grenze zwischen Thessalien und Eubadien bildet, läßt sich von den Griechen nicht vertheidigen, da ihre Landlinie nur einen schmalen Streif zwischen dem türkischen Paschilik und dem Meerbusen von Lamia bildet, und in letzterem die Droggenschiffe des Sultans sofort Posto fassen werden, wenn das Signal zum Angriff gegeben worden. Das erste natürliche Hinderniß, welches von den Hellenen als Vertheidigungsmittel gegen eine Invasion der türkischen Truppen benutzt werden kann, sind die classischen Passagen der Thermopylen, wo das Deta-Gebirge sich in einem steilen Abhang bis an den Golf von Lamia vordrängt und zwischen dem Felsen und dem Meere nur einen Büchsenchuß weiten Raum frei läßt, wo hinter tüchtigen Verschanzungen auch eine kleine Streitmacht ein größeres Heer aufzuhalten im Stande wäre, wenn letzteres nicht vom Meere her Unterstützung findet. Ist aber der Angreifer zugleich Herr der See, so sind auch dort alle Vertheidigungsmaßregeln unnütz. Flachgehende Kanonenboote können die Passiere von rückwärts beschützen, Transportdampfer so viel Mannschaft im Rücken landen, als notwendig ist, um die Vertheidiger der Klause zum Rückzug zu zwingen und so dem Invasionsheer den Weg zu öffnen; hier geben die türkischen Panzerschiffe den Ausschlag. Südlich von der Kette des Deta ist verhältnißmäßig offenes Land, durch welches ein hinlänglich starkes Corps über Eubadia und Theben, ohne auf wichtige Bodenhindernisse zu stoßen, bis Athen vordringen kann, wobei es stets in der Lage ist, die Fühlung mit einer Kriegs- und Transportflotte zu erhalten, die zwischen Euboea und dem Festlande herabsegelt. Diese Verbindung mit der See übt Dmer Pascha vielleicht bestimmen, die längs der Küste hinlaufende Straße und nicht jene über Eubadia einzuschlagen und erst südlich der Seeinseln des Kopais gegen Theben und Athen abzubiegen. Im letzteren Falle ist er nicht genöthigt, einen größeren Train mitzuführen, sondern kann alle Bedürfnisse von der Flotte beziehen und in Eilmärschen vorrücken, so daß er eine Woche nach Ueberschreitung der Grenze bereits vor den Thoren Athens stehen könnte. Die reichs Küstenentwicklung von Hellas gestattet allerwärts die Beihülfe der Marine, und vereinfacht dadurch bei der Ueberlegenheit der Türken zur See ihre Operationen, so weit es sich um die Occupation der Hauptorte handelt. Anders könnten sich die Dinge allerdings gestalten, wenn die Herrscher der Pforte das ganze Land besetzen wollten; dann wäre der Kampf wieder auf den „kleinen Krieg“ reducirt, und in diesem hätten die Eingebornen nicht zu unterschätzende Vortheile für sich.

Nach der „Turquie“ soll Griechenland erhebliche Kriegsvorbereitungen treffen. Ein Correspondent aus Athen freilich stellt die Regierung wie die Bevölkerung als entschlossen dar, den Krieg mit der Türkei ohne jede andere Unterstützung zu unternehmen. Jedermann weiß aber, daß weder in Athen ausschließlich griechische, noch in Konstantinopel ausschließlich türkische Politik getrieben wird, beide Cabinetts sind im Grunde nur Sprachrohre der Großmacht, welche im Augenblick den meisten Einfluß hat. Da Rußland bei der jetzigen Haltung Preußens gar nicht in der Lage ist, kriegerische Politik zu treiben, so wird der Feuertreiser der Griechen in wilde abgefaßt werden.

Die officiellen Berichte aus Kreta melden die immer mehr fortschreitende Beruhigung der Insel — seit 14 Tagen (bis 30. Noobr.) keine Zusammenstöße. Auch die Unterwerfung des Bezirks der Sphakia schreitet ihrem Ende entgegen. Der kleine Hafenplatz Lutros, vorher von den Blokadebrechern stark benutzt, ist jetzt auch von den Türken besetzt worden. Hadchi Michali und Sphakianaki haben sich auf der „Enosis“ nach Syra eingeschifft. Mit dem letzten Lloydschiff trafen in Canea nur 19 heimkehrende Flüchtlinge ein, da die fernere Beförderung derselben auf Betrieb der türkischen Gesandten in Athen blos mit französischen Schiffen erfolgen sollte. Dagegen meldet man aus Rhodos vom 6. December: Diesen Morgen kam ein kleines Schiff unter osma-

nischer Flagge von Heraklea auf der Insel Kreta hier an, und brachte folgende Nachrichten: Zwei Tage vor der Abfahrt des Schiffes waren auf Kreta 1200 griechische Freiwillige angekommen. Diese jungen Leute kamen aus Karamanien und Aetolien (Griechenland), landeten auf der ionischen Insel Sta. Maria, und begaben sich von dort nach Cerigo, wo sie den griechischen Dampfer „Enosis“ fanden, der sie unbelästigt nach Kreta überführte. Sie stehen unter dem Oberbefehl Petropulakis. Die kreische Bewegung nimmt ihren ununterbrochenen Fortgang. Die von den Aufständischen besetzten Punkte, wo sie stark verhängt sind, sind stets die nämlichen, und nichts hat sich in ihrer Lage geändert; die Zahl der Kämpfenden nimmt fortwährend zu. Die Türken errichten zwar Blockhäuser, werden aber von den Aufständischen stets beunruhigt. Auch aus Athen und Syra haben wir mit dem letzten Paketboot der „Messageries Impériales“ zuverlässige Nachrichten erhalten: Koronäs, der Hauptchef des Aufstandes, kehrt nicht mehr nach Sandia zurück, wo er seine Anwesenheit nicht für nöthig hält. Dagegen bereitet er eine Expedition nach Thessalien und Epirus vor. Man kann daher eine nahe Erhebung der dortigen Bevölkerungen erwarten, indes wohl kaum vor dem Frühjahr.

Vermischtes.

Nach der neuesten Volkszählung enthält der Norddeutsche Bund 7 Großstädte mit über 100,000 Einwohnern und 12 Mittelstädte mit mehr als 50,000 Einwohnern. Die Reihenfolge der Großstädte nach ihrer Bevölkerungszahl ist folgende: Berlin 703,000, Hamburg 218,000, Breslau 167,000, Dresden 156,000, Köln 120,000, Königsberg 106,000, Magdeburg (der ganze Magdeburger Stadtkomplex) 104,000 Einwohner. Die 12 Mittelstädte sind: Leipzig 92,000 (ohne die Vorstadtörfer), Danzig 88,000, Frankfurt a. M. 78,000, Hannover 74,000, Stettin 74,000, Aachen 68,000, Bremen und Atona je 67,000, Barmen und Elberfeld je 65,000, Düsseldorf 63,000, Chemnitz 59,000, Gresfeld 54,000 Einwohner. Der Stadt Halle fehlten bei der Zählung ca. 500 an 50,000 Einwohnern. Am reichsten von allen diesen Städten ist Gresfeld gewachsen. Dasselbe zählte im Jahre 1806 erst 6000 Einwohner, hat also seine Bewohnerzahl seitdem um das Neunfache vermehrt; in Berlin hat sich dieselbe seitdem mehr als vervierfacht.

In Folge der Beendigung der Arbeiten auf der Eisenbahnstrecke zwischen Roffen und Meissen ist vom 22. d. Mts. ab die Leipzig-Döbeln-Meißen-Dresdener Eisenbahn in ihrer ganzen Ausdehnung dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Wasserstand in Bielitzka. Der Gas schreibt aus Bielitzka vom 18. December, daß sich der Wasserzufluß regelmäßig auf 30-40 Kubikfuß in der Minute belaufe und man mit Aufstellung der Dampfmaschinen beschäftigt sei. Der Wasserstand der letzten drei Tage nach den amtlichen, vom Gas gegebenen Ausweisen zeigt keine erhebliche Veränderung, am 18. d. betrug derselbe unter dem österreichischen Horizont im Franz-Josephs-Schachte 1' 5" 7", im Elisabeths-Schachte 2' 5" 2" und unter der Erbohrfläke im Franz-Josephs-Schachte 11' 0" 5" 7", endlich im Elisabeths-Schachte 11' 0" 5" 2".

Göttingen, d. 19. December. Eine chemische Untersuchung der Silbergefäße aus Hildesheim, welche ein Schüler des Herrn Dr. Hübner, Herr Upmann aus Birkenfeld, in Göttingen angestellt hat, ergab, daß die Luthfolzung aus Zinn bestand, welche in die schwer auflösbare, kryallinische Zinnsäure übergegangen ist. Das zur Analyse verwendete 0,1 Gramm schwere Quantum enthielt außerdem etwas Silber und Kupfer, welches offenbar beim Ablösen des Loths von der Masse der Gefäße dazugekommen ist, eine sehr kleine Menge Eisen (eine fast nie fehlende Verunreinigung der Metalle), und etwas Sphor, welches jedenfalls erst aus der Erde aufgenommen worden ist. Das Silber zeigt mehrfach auf seiner äußeren Oberfläche eine stark angegriffene Schicht, die sich leicht von der wenig veränderten Grundmasse ablöst und wesentlich aus Chlor Silber mit einer geringen Menge von Schwefel besteht. Ein sorgfältig gereinigtes 0,5787 Gramm schweres Stückchen Silber ergab außer geringen Spuren von Eisen folgende Zusammensetzung:

	0,0196 Gramm oder 3,18 pCt. Gold,
Chlorsilber =	0,7288 " " 94,78 " Silber,
Schwefelkupfer =	0,0139 " " 1,92 " Kupfer.

Aus der Provinz Sachsen.

Rogleben, d. 22. Decbr. Gestern starb hier der Rector der hiesigen Klosterschule, Professor Dr. Anton.

Nordhausen, d. 22. Decbr. Gestern Abend nach Passiren des letzten von Halle nach Nordhausen gehenden Zuges fand ein Bahnbeamter zwischen den Wärterstationen 98 und 99 den Leichnam einer vom Zuge überfahrenen Frauensperson.

Dschersleben, d. 21. December. Gestern erhielt die neu erbaute katholische Kirche hieselbst die provisorische Weihe, d. h. sie wurde zum ersten male zur Abhaltung des Gottesdienstes benutzt, während die eigentliche Einweihung erst im nächsten Frühjahr oder Sommer durch den Bischof stattfinden wird.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.
Am 22. December.

Beobachtungst.	Ort	Barometer. Par. Lin.	Temperatur. Reaum.	Wind	Allgem. Himmelsanhsht.
7 Morg.	Königsberg	334,4	-1,2	0 schwach.	
6	Berlin	329,4	2,6	80, schwach.	bedeckt.
	Roggen	327,7	4,3	8, lebhaft.	ganz trübe, Reg. bedeckt, Nacht u. gest. Regen.
8	Haywards (in Schweden)	339,6	-8,3	NO, schwach.	bedeckt.

Meteorologische Beobachtungen.

22. Decbr.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Luftdruck.	327,38 Bar. L.	327,08 Bar. L.	328,44 Bar. L.	327,93 Bar. L.
Luftdruck.	2,83 Bar. L.	3,01 Bar. L.	2,77 Bar. L.	2,87 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	89 pCt.	86 pCt.	81 pCt.	80 pCt.
Luftwärme.	5,2 C. Rm.	9,0 C. Rm.	6,1 C. Rm.	6,8 C. Rm.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 22. December. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Nordhausen, d. 22. December. Weizen 2 # 12 1/2 % bis 2 # 20 % Roggen 1 # 5 1/2 % bis 1 # 8 % Gerste 1 # 20 % bis 2 # 2 1/2 % Hafer 1 # 5 1/2 % bis 1 # 8 % Rüböl pr. Ctr. 11 #. Leinöl pr. Ctr. 13 1/2 #. Branntwein pr. 180 Quart incl. Fas 29 1/2 — 30 #. Berlin, d. 22. Decbr. Weizen loco 60-70 # pr. 2100 Pfd. nach Qua- lität, pr. Dec. 62 1/2 # bez., April/Mai 62 1/2 # bez., Mai/Juni 63 # bez., 62 1/2 #. Roggen loco 51-52 # pr. 2000 Pfd. ab Bahn bez., zwei hier stehende Ladungen 53-54 1/2 # bez., pr. Dec. 52-51-52-51 1/2 # bez., Dec./Jan. 50 1/2 # bez., Jan./Febr. 50 1/2 # bez., April/Mai 50 1/2 # bez., 50 1/2 # bez., Gerste, große und kleine, 43-55 # pr. 1750 Pfd. — Hafer 30-34 1/2 # bez., wachsender 31 1/2-32 1/2 #, galiz. 30-31 1/2 #, voln. 30 1/2-31 1/2 #, fein romm. 30 1/2 # bez., pr. Dec., Dec./Jan. u. Jan./Febr. 31 1/2-32 1/2 # bez., April/Mai 31 1/2 # bez., Erbsen, Kochwaare 64-70 #, Futterwaare 52-57 #. — Winterweizen 79-82 #. — Wintererbsen 76-81 #. — Rüböl loco 9 1/2 # pr. pr. Decbr. u. Dec./Jan. 9 1/2 # bez., Jan./Febr. 9 1/2 # bez., April/Mai 9 1/2 # bez., Mai/Juni 9 1/2 # bez., — Leinöl loco 10 1/2 #. — Spiritus loco ohne Fas 15 1/2 # bez., pr. Decbr., Dec./Jan. u. Jan./Febr. 15 1/2 # bez., April/Mai 15 1/2 # bez., Juni/Jul. 16 1/2 # bez., Juli/Aug. 16 1/2 # bez., — Weizen loco ohne Handel, Termine gut behauptet, Roggen auf Termine ersehnen gleich mit wesentlich billigeren Courten, als solche gefahren geschienen, verfolgt alsdann im Verlauf noch ferner eine nachgehende Richtung, hervorgerufen durch eine größere Anfuhrung, die vielseitige Realisationsverläufe pr. Decbr. veranlaßten und einen Preisrückgang von ca. 1 1/2 # pr. Mshl. ausübten. Nachdem die gefürchteten Partien gute Aufnahme fanden, besetzte sich die Stimmung und wurde nahe Lieferung wieder zu Anfangscourten gehandelt; immerhin ist die Noth hierfür ca. 1/2 # pr. Mshl. niedriger als gestern. Die übrigen Sorten wurden von der Flauie gar nicht berührt und erfuhren keine wesentliche Veränderung. Discontoile Waare ging Mehreres für den Konium zu billigen Preisen um, gefund. 7000 Ctr. Hafer loco nur in feinen Gütern eher besser zu lassen, Termine ohne Änderung, gefund. 6000 Ctr. In Rüböl war der Verkehr heute etwas belebter, besonders auf Frühjahrsfutur bei unveränderten Preisen, gefund. 200 Ctr. Für Spiritus zeigte sich gute Nachfrage und wurden alle Termine zu besseren Preisen ziemlich reger gehandelt, gefund. 10,000 Quart.

Leipzig, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hamburg, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Breslau, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Köln, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Königsberg, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Düsseldorf, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Chemnitz, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Göttingen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Hannover, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Aachen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Bremen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles, loco ohne Fas 15 1/2 % Barmen, d. 22. Decbr. Weizen — Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 % Galles

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 22. December 1868.

Fonds-Courc.		St. Brief.		Geld.		Pfundbriefe.		St. Brief.		Geld.	
Freiwillige Anleihe	4 1/2	87	Staatsanleihe	3 1/2	80 7/8	Berliner	4 1/2	92 1/2	Westpreussische	3 1/2	74
Staats-Anleihe v. 1859	5	102 1/2	Premien-Anleihe von 1855 a 100	3 1/2	118 1/2	Kurz- und Neumärktische	3 1/2	75 1/2	do.	do.	82
do. von 1854 u. 1855	4 1/2	83 1/2	Hess. Pr. Sch. v. 40%	3 1/2	54 1/4	do.	do.	83 1/2	do.	do.	89
do. von 1857	4 1/2	83	Kurz- u. Neumärktische	3 1/2	80	Döpreussische	3 1/2	83 1/2	do.	neue	89
do. von 1859	4 1/2	83 1/2	Schuldberechtigungen	3 1/2	101 1/2	do.	do.	83 1/2	do.	do.	89
do. von 1860	4 1/2	83	Dresd. Reichsb. Oblig.	3 1/2	95 1/2	Pommersche	3 1/2	75	Kurz- und Neumärktische	do.	89 1/2
do. von 1867	4 1/2	83	Berl. Stadt-Oblig.	3 1/2	76 1/4	do.	do.	83 1/4	Pommersche	do.	89 1/2
do. von 1869 u. 1870	4 1/2	87 1/2	do. do.	3 1/2	100 1/4	Pötenische neue	4	83 1/4	Preussische	do.	86 1/2
do. von 1859 u. 1860	4	87 1/2	Schuldberechtigungen der Berl. Kaufmannschaft	5	—	Schlesische	3 1/2	—	Rheins u. Westphälische	do.	92
do. von 1853	4	87 1/2	—	—	—	do. Lit. A.	4	—	Schlesische	do.	89
do. von 1862	4	87 1/2	—	—	—	do. neue	4	—	Schlesische	do.	89
do. von 1868	4	87 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	

Gold, Silber und Papiergeld.		Stargard-Posen		div. 66.		div. 67.		St. Brief.		Geld.	
Friedrichsd'or	114 1/4	467	4 1/2	250	10	142	3 1/2	93 1/2	do.	do.	82
Gold in Barren pr. Solsfd.	—	29, 25	do. junge	250	2	141 1/2	2 1/2	139 1/2	do.	do.	82
Silber per Solsfund	—	96 1/2	do. Lit. B. v. 40%	200	8	150 1/2	2 1/2	150 1/2	do.	do.	89
Fremde Banknoten	—	99 1/2	do. Lit. C. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
do. einlöslich in Leipzig	—	99 1/2	do. Lit. D. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
Fremde kleine	—	84 1/2	do. Lit. E. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
Defter. Banknoten	—	84 1/2	do. Lit. F. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
Pölnische Banknoten	—	82 1/2	do. Lit. G. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
Russische Banknoten	—	82 1/2	do. Lit. H. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. I. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. J. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. K. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. L. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. M. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. N. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. O. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. P. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. Q. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. R. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. S. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. T. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. U. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. V. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. W. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. X. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. Y. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. Z. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AA. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AB. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AC. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AD. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AE. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AF. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AG. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AH. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AI. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AJ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AK. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AL. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AM. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AN. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AO. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AP. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AQ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AR. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AS. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AT. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AU. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AV. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AW. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AX. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AY. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. AZ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BA. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BB. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BC. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BD. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BE. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BF. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BG. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BH. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BI. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BJ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BK. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BL. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BM. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BN. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BO. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BP. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BQ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BR. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BS. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BT. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BU. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BV. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BW. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BX. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BY. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. BZ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CA. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CB. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CC. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CD. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CE. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CF. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CG. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CH. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CI. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CJ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CK. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CL. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CM. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CN. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CO. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CP. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CQ. v. 40%	200	2	150	2	150	do.	do.	89
—	—	—	do. Lit. CR. v. 40%</								

Bekanntmachungen.

Der kaufmännische Verein, Halle a/S., ist Vermittler für Gesuch und Angebot von Handlungscommis, was wir den Herren Kaufleuten und Fabrikanten höflichst in Erinnerung bringen.

Die Herren Chefs, ob dieselben Mitglieder unseres Vereins sind, oder nicht, werden gebeten, uns Vacanzen sofort zu melden und Voraus der sorgfältigsten Beachtung versichern sein. Kosten erwachsen denselben durchaus nicht.

Den Herren Commis, welche Mitglieder unseres Vereins sind, vermitteln wir die Stellen gratis, wogegen uns diejenigen, welche keine Mitglieder, für Stellen, durch uns vermittelt, 1 $\frac{1}{2}$ Kosten zu erlegen haben.

Vereinsbriefkasten ist im Vereinslokal:

Schmidt's Hôtel, gr. Ulrichsstraße, angebracht.

Das Directorium des kaufmännischen Vereins.

Stahl-Waaren, Jet-Waaren,

Talmi-Goldwaaren in großer Auswahl

billig bei **Louise Viole, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.**

Schultaschen von 5 Sgr. an, Plüsch-, Seehund- u. Ledertornister billigt bei **Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.**

Gratulations-Karten

in dem neuesten Genre

billigt bei **Louise Viole, gr. Ulrichsstr. Nr. 10.**

Bindel & Wiegner, gr. Ulrichsstr. 50,

empfehlen ihr Lager

technischer Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren,

als: Platten, Schnüre, Verdichtungsringe, Pumpenklappen, Schläuche zu Wasser-, Gas- und Säureleitungen u. c., wie auch **Treibrieme** von Gummi, Gutta-Percha und bestem Kernleder.

Wein-Offerte.

Unser Lager alter unverfälschter **Rhein-, Bordeaux- u. Dessert-Weine** halten wir zur geneigten Beachtung bestens empfohlen, machen aber ganz besonders auf unsere **Medoc St. Estéphe** (roth) u. **Graves** (weiß), à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Gr., als sehr beliebte Tischweine, aufmerksam, und offeriren zugleich **Mosel-Blümchen**, **Neckar-Weine** u. **Weinsberger** à Fl. 6 und $7\frac{1}{2}$ Gr. zu Suppen und sonstigen Zubereitungen.

Gebrüder Ströhmer.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Krankheit beabsichtige meinen in einer Provinzialstadt von 5000 Einwohnern, in der Gegend von Halle, an der Magdeburg-Halle'schen Chaussee belegenen Gasthof, mit großem neu erbautem Tanzsaal, großem Keller und Wirtschaftsräumen, einem 2 Morgen großen, beim Gasthof belegenen Obst- u. Gemüsegarten, mit oder ohne nahe an der Stadt belegenen 10 Morgen bestem Acker, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gleichzeitig mache ich noch darauf aufmerksam, daß die in Angriff genommene Eisenbahn, deren Bahnhof unmittelbar dem Grundstücke nahe gelegt wird, den Werth desselben später bedeutend erhöht.

Die Uebergabe des Grundstücks nebst Inventar kann jeden Tag geschehen und bitte die Adresse bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Stg. zu erfragen.

Ausbildung auf dem Lande zum Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen

in besonderem, an das Pädagogium Ostrowo bei Filehne sich anschließenden Lehrkursus. Das Leben in ländlicher Stille ermöglicht strenge Ueberwachung und schnelle Förderung. Hon. 100 Thlr. quart. Prospekte gratis. **Dr. Beheim Schwarzbach, Director.**

Kochmaschinen, Baukasten, Militäre aller Nationen u. c., sehr billigt u. fein assortirt, so wie sehr praktisch, höchst elegante Baumtüllen mit Gold- und Silbernuß, empfiehlt **C. P. Gerlach, Leipzigerstr. Nr. 11.**

Laubsäge-Kasten,

sowie alle zur Laubsägearbeit erforderlichen Gegenstände, als: **Werkzeuge, Vorlagen, Selpapier** u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

C. G. Immermann,
Leipzigerstraße 6.

Zu Weihnachts-Geschenken gediegene und billige

Gold- und Silberwaaren

bei **M. Goldschmidt, H. Klausstr. 14,**
1 Treppe.

Lagerbier.

Ausgezeichnet schönes auf böhmische Art gebrauetes Lagerbier empfiehlt die **Brauerei z. Felsenkeller, (L. Nebert),**
Greussen b. Erfurt.

Gebauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Präsent-Laden

Gr. Ulrichsstraße 42

vortheilhaft zum Einkauf von **Geschenken** für Erwachsene und für Kinder.

Engros-Lager 1. Etage.

Kronen-Leuchter-Verkauf.

3 Stück vor 3 Jahren neu beschaffte Kronenleuchter (mit Solaröl-Einrichtung), 8 und 16 Flammen, sind wegen Gaseinrichtung im hiesigen Schützenhause zu verkaufen.

Weißenfels, den 21. December 1868.

Böhm. Braunkohlen, Coaks, Steinkohlen, Holzkohlen u. Brennholz, in beliebigen Quantitäten, ab Lager oder frei in's Haus, Brennholz auf Wunsch auch gehackt, billigt bei **Heinrich Adolph Pursche,**
Merseburger Chaussee 13.

Stadttheater.

Freitag d. 25. December. „Das Käthchen von Heilbronn“, Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: „Das heimliche Gericht“ von H. Kleist, für die Bühne eingerichtet von Holbein.

Sonntabend d. 26. December. Zum Erstenmale: „Hedemann und Sohn“, Lebensbild mit Gesang in 7 Bildern von Hugo Müller und Emil Pohl. Musik von Kahl und Bial. (Seit 3 Monaten Repertoirestück der Wallner Bühne in Berlin.)

Sonntag d. 27. December. Zum Fünftenmale: „Pariser Leben“.

Montag d. 28. December. Kinder-Vorstellung. — „Der gestiefelte Kater.“ — Tanz — lebende Bilder.

Freybergs Salon (Thieme).
Den 1., 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag $3\frac{1}{2}$ Uhr N.

Trio-Concert

mit jedesmal neuem vorzüglichem Programm. (Trios v. Reissiger, Hummel, Mozart, Quartetts u. Quintetts v. Reichardt, Kalkbrenner u. Mendelssohn etc.)
E. Apel.

Trotha.
Zum 2. Feiertag Tanz bei **F. Brömme.**

Hobenturm.

Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball freundlichst ein **W. Weber.**

Gmsdorf.

Sonntag den 27. Decbr. **Gesang-Concert** und **Ball.** Anfang Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Wörz,** Gastwirth.

Schwoitsch.

Zum Ball den 2. Weihnachts-Feiertag ladet freundlichst ein **C. Lischke.**

Zörbig.

Zum 1. Weihnachts-Feiertag großes **Concert** im Schloßgarten, ausgeführt vom Stadtmusik-Chor, wozu ergebenst einladet **G. Kiel.**
Anfang Abends 7 Uhr.

Grüne Lanne bei Zöberik.

1. Weihnachtsfeiertag großer Gesellschaftstag, 2. Tanzmusik. **F. Salzmann.**

Elbitz.

Den 3ten Weihnachtsfeiertag Ball, wozu freundlichst einladet **Böttcher.**

Quers.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **H. Feder.**
Den 3. Weihnachtsfeiertag Handwerker-Ball in **Feders Lokal.**

Cuba.

Halle, d. 23. December. Die Ereignisse auf Cuba haben einen andern Charakter angenommen und bis jetzt festgehalten, als die Berichte der provisorischen Regierung des Mutterlandes angaben. Die so eben eingetroffene „New-Yorker Handelszeitung“ vom 10. d. enthält Folgendes: „Von Cuba kamen Nachrichten, welche der Regierung nichts weniger als günstig lauten. Die Insurgenten haben Villa del Obra, welches ihnen entrissen, wieder eingenommen und bedrohen Sanjaigo, dem sie das Wasser abgeschnitten haben. Eine offizielle Depesche lautet: Der Graf Balmaleda stieß am Fuße des Berges Alta Gracia, zwischen Puerto Principe und Nuevitas, auf die Insurgenten. Es entspann sich ein allgemeiner Kampf, in welchem die Verluste auf beiden Seiten gleich waren. Jede Partei hatte etwa 50 Tote. General Balancourt wurde gefangen genommen. — Es wird berichtet, daß der Marquis von Santa Lucia und andere Rebellen auf Cuba gefangen wurden. — Aus dieser Depesche geht klar hervor, daß ein reguläres Treffen stattfand, an dessen Utsfall die Regierung nichts zu rühmen weiß. In dem Berichte über ein anderes Gefecht, welches bei Morsn sich ereignete, schreiben sich beide Theile den Sieg zu. Es kann nicht länger in Abrede gestellt werden, daß die Insurrektion an Stärke gewinnt, und daß ganz andere Leute als professionelle Räuber sich an ihr betheiligen. Ein Räthsel bleibt es uns noch immer, daß nicht rechtzeitig von Madrid aus das Nöthige für die Insel geschah.“ Wir fügen hinzu, daß die provisorische Regierung sich endlich genöthigt gesehen hat, den kranken spanischen General Dulce für Cuba zu bestimmen; derselbe ist vor 14 Tagen nach Cuba unter Segel gegangen. Die Vereinigten Staaten verhalten sich auch diesmal gegen die Vorgänge auf Cuba nicht indifferent, wie aus der December-Botschaft des Präsidenten Johnson hervorgeht. Dieses seltsame Aftenstück gedenkt der Wiren auf Hayti und Domingo, wirft einen Blick auf die republikanischen Bewegungen in Westindien und verknüpft damit die Hoffnung, daß „die Union nach und nach sämtliche westindische Inseln und angränzende kontinentale Besitzungen in sich aufnehmen werde.“ Die Regierung in Washington sieht also auch Cuba als eine Beute an, die ihr von selbst zufallen müsse, und diese Ueberzeugung ist eine so allgemeine und in Amerika so populäre, daß sich sogar Andrew Johnson in seiner eben so starren als eigensinnigen politischen Beschränktheit ihr nicht entziehen kann.

Affen.

Der „Moniteur“ bringt folgende Mittheilungen aus Japan, die einer Correspondenz aus Yokohama vom 15. Octbr. entnommen wurden: „Die Feindseligkeiten zwischen den Armeen der Daimios des Nordens und denen der Verbündeten des Südens dauern mit wechselndem Erfolge fort. Einerseits haben die Fürsten des Nordens nach einer Reihe von Operationen und Combinationen das erreicht, daß die von den Gegnern besetzten Theile ihres Territoriums von denselben geräumt worden sind; andererseits ist es den Truppen des Mikado und seiner Anhänger gelungen, die Stadt Negata, welche der Fürst von Aizon hatte entblößen müssen, um die active Armee zu verstärken, durch einen Handstreich zu nehmen. Ein Theil der aus Holz gebauten Stadt ging dabei in Flammen auf, und eine Anzahl der von den rebellischen Fürsten der eingesetzten Beamten wurde hingerichtet. Es ist ein Glück, daß dieser Hafen den Fremden noch verschlossen ist, auf diese Weise sind sie bei dem Ruin der Stadt ganz unbehelligt geblieben. Acht Kriegsschiffe, von denen einige in Europa und in Amerika gefaßt worden waren, hatten dem Er-Taikun gehört. Nach dem Sturze der taifunalen Regierung erkannten die Schiffsmannschaften die neue Regierung nicht an, und da die coalisirten Fürsten des Südens, von Marine entblößt, keine Mittel besaßen, dieselben zum Gehorsam zu bringen, so war man genöthigt, de facto wenigstens die Art von Neutralität zu bilden, die sie zwischen den zwei feindseligen Parteien bewahren. Diese kleine Flotte scheint jetzt ihr Pronunciamento gemacht zu haben, und es wird berichtet, daß sie sich den Fürsten des Nordens anschließen wird. Sie ist von einem energischen Manne commandirt, der fünf Jahre in der holländischen Marine gedient hat, das Schiff, das ihm zum Admiralschiff dient, ist eine große, stark armirte Fregatte. Zugleich haben sich 3000 Mann der alten taifunalen Armee gegen den Süden erklärt. Diese Soldaten haben sich in Yebdo selbst auf den acht vorerwähnten Kriegsschiffen eingeschifft. Die beiden im äußersten Norden gelegenen Provinzen von Arika und Nambon, welche bis jetzt dem Mikado treu geblieben waren, sind nun dem Nordbunde beigetreten. Die Truppen des Südens haben Hakodadi aufgeben müssen, es ist dies einer der den Fremden geöffneten Häfen. Endlich zeigen sich in Yebdo selbst Symptome der Unruhe, allein es scheint nicht, daß irgend eines der Glieder der Familie des Er-Taikuns daraus Nutzen zu ziehen versucht.“

Bermischtes.

Köln, d. 21. Decbr. Der Commis Brebeck hat heute vor dem Untersuchungsrichter eingestanden, den Buchhalter Karl Gerike am 13. v. M. getödtet zu haben. Ueber die näheren Umstände, welche Brebeck zu einem Geständnisse bewegen haben, theilt die „Köln. Ztg.“ Folgendes mit: Bei dem auf dem Spicher des Nachtigal'schen Hauses aufgefundenen Gelde fanden sich auch zwei anscheinend neue Meißel. Der Untersuchungsrichter, Herr Landgerichtsrath Simon, fand sich dadurch zu einer Bekanntmachung veranlaßt, worin er zugleich die hiesigen Schlosser und Werkführer, bei welchen etwa derartige Meißel wären entnommen worden, aufforderte, sich zur Befichtigung der fraglichen

Werkzeuge auf dem Untersuchungsamte zu melden. In Folge dieser unterm 20. d. Mts. erlassenen Aufforderung erschien der Schlossermeister Roth von hier vor Herrn Simon und recognoscirte die ihm vorgelegten Meißel als bei ihm vor ungefähr 14 Tagen von einem unbekanntem jungen Manne gekauft. Bei einer hiernächst vom Untersuchungsrichter veranstalteten Confrontation des Meißels Roth mit dem Inquisiten Brebeck erkannte ersterer in dem letzteren den Käufer der fraglichen Meißel mit voller Bestimmtheit wieder. Brebeck, der schon, als ihm die Auffindung des aus der Kasse des Kaufmannes Nachtigal verschwundenen Geldes vorgehalten wurde, in seiner bis dahin behaupteten, das Bewußtsein gänzlicher Schullosigkeit erklärenden Fassung merklich erschüttert worden war, vermochte nun nicht länger in seinem Leugnen zu beharren und legte, wenn auch mit Bögen und sichtsarem Widerstreben, das Geständniß ab, den Buchhalter Gerike getödtet zu haben. Eine Spur von Reue oder Besserung soll Brebeck aber, dem Vernehmen nach, hierbei durchaus nicht an den Tag gelegt haben. Uebrigens hören wir, daß die vom Untersuchungsrichter gegen Brebeck ermittelten Indicien dergestalt gravirend waren, daß an einer Ueberführung desselben selbst dann nicht zu zweifeln gewesen sei, wenn das vermispie Geld nicht aufgefunden worden wäre. Die fernere Instruction der beklagenswerthen Sache dürfte nun auch die näheren Umstände der That an den Tag bringen.

Ueber die Eröffnung eines Hühnengrabes in der Feldmark Chenis wird der „Kiel. Ztg.“ von der Schlei u. A. berichtet: Der Erdhügel hatte bei einem Durchmesser von 8—9 Fuß eine Höhe von nur 4—5 Fuß. Ungefähr einen Fuß unter dem Niveau der Umgebung fand sich unter der Erdmasse ein Kreis von Steinen (Steinkammer) mit zwei westwärts streichenden Armen. Außerhalb dieses Steinringes standen 5—6 Urnen, von denen die größeren noch wohl erhalten waren. In eine der letzteren war eine kleinere Urne gesetzt, die wahrscheinlich ursprünglich als Deckel benutz, später durch den Druck der Erdmassen u. hineingefunken ist. In den übrigen Urnen waren Ueberreste verbrannter Leichen. In der Steinkiste, die ohne Steinbedeckung, fanden sich zwei Nabeln aus Bronze, die eine ca. 1/2, die andere ca. 1 1/2 Fuß lang, an dem einen Ende mit schön gearbeitetem Plattknopf und bis zu 5 Zoll von diesem mit feinen Rillen (ähnlich einem Schraubengang) versehen. Außer verschiedenen kleineren Bronzetheilen lagen einige eigenthümlich geformte, anscheinend natürliche Steine umher, untermischt mit kleineren (1—2 Zoll langen Schneidewaffen aus Flusstein (Feuerstein). Die beiden mit Steinen ausgelegten Arme des Hühnengrabes scheinen Aus- oder Eingang gewesen zu sein. — Die weitere Umgebung ist sehr wellig und gehört der zur Schlei geneigten südöstlichen Abdachung Angelas an, ist zum Theil noch mit Buchenwald bewachsen und zeigt hier und da zerstreut mehrere größtentheils noch ungeöffnete Hühnengräber. Weiter süßlich, ganz bis Schleswig, zeigt die Schlei Küste bei Paggeroe, Lindau, Ulsnis, Brodersbye und Moldenit Denkmäler alter Zeiten.

[Ein Mittel, adelig zu werden.] Da sich zu den confiscirten und expropriirten polnischen Gütern immer noch keine Käufer finden wollen, so hat, wie aus Warschau geschrieben wird, die Regierung bekannt gemacht, daß jeder nichtadelige Russe, welcher Güter in den Westprovinzen kauft, eo ipso Adelsrechte erhält. Also doch wenigstens ein Mittel, sich in den Adelsstand zu erheben.

Paris, d. 20. December. Gestern gab der hiesige „Deutsche Sängerbund“ — er besteht aus den hiesigen deutschen Männer-Gesangvereinen — ein großes Concert nebst Ball. Das Fest fand im Saale Dourlans statt. Dasselbe fiel äußerst glänzend aus. Die Sänger leisteten ganz Ausgezeichnetes.

Aus Persien treffen böse Nachrichten ein. Die Cholera tritt in Teheran ernsthaft auf; bis zum 1. Decbr. hatte man 129 Todesfälle konstatiert. Der Wiederausbruch der Seuche fällt gerade in die Zeit, wo die Pilger von allen Ländern des Islam zur Wanderung nach Mekka und Medina aufbrechen. Jetzt muß es sich zeigen: inwiefern die nach den Beschlüssen der Cholera-Conferenz getroffenen Maßregeln genügend sind, die Weiterverbreitung der Krankheit durch das Zusammenströmen der Pilger zu verhindern. Was die Ausführung dieser Vorschriften betrifft, so hat die Pforte längs der ganzen arabischen Küste des rothen Meeres den geforderten Sanitätsordon genossen; bitter beklagt man sich über die Lässigkeit der ägyptischen Verwaltung, welche vor allen Dingen, nach Ablauf von bereits zwei Jahren, noch nicht das Conseil Sanitaire International organisiert hat. Daß die türkische Regierung ihren Verpflichtungen nachgekommen, zeigte sie noch kürzlich durch ein Desiratschreiben an den Scherif von Mekka, um die Errichtung einer Quarantäne-Station an der Küste von Hadramaut zu Hisne Goräbe zu veranlassen — einem Punkt, an welchem alle vom indischen Ocean nach Dschebda segelnden Schiffe anlegen sollen, um sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Es kommt eben darauf an, vor allen Dingen den Ausbruch der Cholera im Hebdschau zu verhüten.

[Undank ist der Welt Lohn!] Die „Unita Cattolica“ bringt folgende Statistik: „Die Königin Isabella hat 519 Minister geschassen, d. h. im Durchschnitt einen alle 24 Tage; 790 Senatoren, folglich einen alle 16 Tage; 1335 Brigadegenerale, also einen alle 9 Tage; 291 Adelige, also einen alle 45 Tage; 64 Granben von Spanien, also einen alle 6 Monate; im Ganzen hat sie 5644 Ehrenbezeichnungen vertheilt, mithin eine alle 2 Tage; und nun sehe man, wie in zwei Tagen die ungeheure Majorität der so von ihr Wohlthäten ihr den Rücken zugekehrt habe!“

und
Kro- und 16
m hiesi-
668.
kohlen,
Quan-
Brenn-
bei
he,
schen
Kien,
ulliche
Wühne
emmale:
ensbild
M u l
bl und
lic der
emmale:
orstell-
r.“
eme).
Ihr N.
gramm.
art,
rdt,
el.
umme.
Ball
ber.
ncert
Hierzu
wirth.
g laden
Ske.
ncert
muffit-
iel.
rib.
Gesell-
nn.

wozu
ber.
wozu
ber.
Ball
al.

Ans der Provinz Sachsen.

Torgau. (Staatsbrg.-Ztg.) Der Amtmann Bieberstedt, welcher die im Dorfe Süpitz, eine Stunde von hier belegene Besitzung, der „Biebenhof“ genannt, zu eigen hat, fuhr am vergangenen Sonnabend Nachmittag mit seinem Kutscher, einem 23jährigen Burschen, nach Torgau, um Weihnachtsinkäufe zu machen, ließ in einem der hiesigen Hotels ausspannen, und erholte seinem Kutscher die Weisung, sich Abends 10 Uhr zur Abfahrt bereit zu halten. Um 10 Uhr war jedoch der Kutscher nirgends aufzufinden, und erst nach 11 Uhr kam er ins Hotel zurück, und zwar in sehr aufgeregtem Zustande und durchnäßt, was unter andern besonders dem Kellner auffiel. Der Amtmann Bieberstedt beachtete dies indes weiter nicht, und sie fuhren ab. Beim Nachhausekommen wunderte sich Hr. Bieberstedt, daß ihm auf sein wiederholtes Rufen die Hausthür nicht geöffnet wurde, und beim Herumgehen um das Haus entdeckte er, daß das zur Küche führende Fenster eingebrochen war. Bieberstedt und der Kutscher stiegen nun durch dieses Fenster in das Innere des Hauses ein. Alles war ruhig und finster, was umso mehr beunruhigen mußte, als der Amtmann gewohnt war, von seiner Frau empfangen zu werden. Als er Licht angezündet und in die Wohnstube eintrat, bot sich seinen Blicken ein schauerhafter Anblick dar. Auf der Diele der Stube lag er, durch schwere Wunden entsetzt, über und über mit Blut bedeckt und fast im Blute schwimmend, seine Frau und sein Kindermädchen als Leichen liegen, während sein 1 1/2jähriges Kind ruhig in der Wiege schlummerte. Sämmtliche Schränke waren erbrochen und zum Theil ihres Inhaltes beraubt. Der Raubmörder mußte getödtet haben, bedeutende Summen Geldes vorzufinden, hatte sich aber getödtet, denn, wie sich herausgestellt, tat er nur 20 Thlr. an Geld, einen goldenen Schmuck und Cigarren mitgenommen. Nach dieser niederschmetternden Entdeckung fuhr Bieberstedt sofort wieder nach Torgau zurück und machte der Polizei Anzeige von dem Vorfalle, nahm auch einen Arzt mit nach Süpitz. Die angestellten Wiederbelebungsvorläufe waren jedoch fruchtlos. Am Sonntag Morgen begab sich eine Gerichtsdeputation an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzustellen, und da kam denn auch die Aufregtheit des Kutschers am vergangenen Abend zur Sprache. Er wurde herbeigerufen und aufgefordert, anzugeben, wo er in der Zeit von 7 bis 11 Uhr am vergangenen Abend sich aufgehalten, er konnte darüber keine genauen Angaben machen, auch sein Alibi nicht beweisen. Es wurde nun Haussuchung bei ihm gehalten, und da fand man in seinem Besitze 4 Thlr. vor, deren Erwerb er nicht nachweisen konnte, und einige Cigarren, die als zu den gestohlenen gehörige rekognosizirt worden. Auch Blutspuren entdeckte man an seinen Kleidern. Auf diese Verdachtsumstände hin wurde der Kutscher sofort verhaftet und zum hiesigen Gefängnis abgeführt. Man vermuthet allgemein, daß er der Thäter gewesen ist, zumal er sich schon immer als roher Mensch bewiesen hat. Der Weg nach Süpitz und zurück, sowie die Verübung des Mordes, kann sehr wohl in der angegebenen Zeit ausgeführt sein. Falls sich der Verdacht als begründet erwiese, so würde Habicht als das Motiv zur That anzunehmen sein, da der Kutscher sich in ähnlichen Verhältnissen befand und in nächster Zeit heirathen wollte. Ein Geständnis hat er noch nicht abgelegt. Die Untersuchung ist im Gange.

(Eingesandt.)

Einfender dieses kann es sich nicht versagen, an dieser Stelle auf ein Werk aufmerksam zu machen, das unstreitig zu den bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der neuesten Literatur gehört und so recht dazu geeignet ist, ein Hand- und Hilfsbuch für Jedermann zu werden. Besagtes Werk führt den Titel: „Geographie des preussischen Staates. Ein Handbuch für Jedermann. Von Gustav Neumann. Neustadt-Eberswalde 1868. Verlag von A. Lemme. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.“ Das umfangreiche Werk (32 Bogen stark) zerfällt in zwei Theile, von denen der erste den Staat im Allgemeinen, der zweite die Topographie desselben zum Gegenstande hat. Der erste Theil behandelt in erschöpfender Weise Preussens Erwerbungen, Lage, Grenzen, Größe, bringt eine bis ins Einzelne gehende Bodenkunde — ein überaus lebendiges Bild der vaterländischen Landschaften nach ihren Höhen, geognostischen u. Verhältnissen — und gibt Aufschluß über alles nur Wissenswerthe hinsichtlich der Gewässer Meeres, Flüsse, Landseen, Ströme, Flüsse und Canäle, Verkehrswege, Naturerzeugnisse der Bewohner (Zahl, Sprache, industrielle und commerciale Thätigkeit u.), Staatsverfassung und Staatsverwaltung Preussens. Wie ausführlich der Verfasser dabei zu Wege gegangen ist, dafür nur die Mittheilung, daß 3. bei Behandlung der Eisenbahnen nicht nur die Länge und Anlagestellen, sondern selbst die Fahrpreise und Entfernungen der Stationen angegeben sind. Besondere Erwähnung verdienen auch die vielen mit diesen Abschnitten verknüpften statistischen Tabellen, welche bedeutungsvolle Aufschlüsse über die politischen und socialen Verhältnisse uneres Staates geben.

Nicht minder werthvoll ist der zweite Theil des Werkes. Bei jeder Provinz ist zunächst ein Ueberblick über die Geschichte derselben gegeben. Die Kreise werden mit allen Städten und Märkten, sogar mit den nur einseimigen wichtigen Dörfern vorgeführt. Alles nur irgendwie Belangreiche hat dabei Erwähnung gefunden. So sind z. B. sämmtliche Behörden herab bis zu den gerichtlichen Commissionen, Poststationen, Telegraphenstationen u., die industriellen Etablissements, sogar die einzelnen Bahnhöfe angeführt. Kurz, das Werk bietet in ansprechender und übersichtlicher Darstellungsweise eine ersäunliche Fülle geographisch-statistischer Materials dar. Einfender dieses trägt darum kein Bedenken, es hierdurch allen geehrten Lesern dieses Blattes, besonders aber den Behörden, Beamten, Lehrern und Gewerbetreibenden angelegentlich zu empfehlen. Möge das schätzbare Werk auch in unsern Kreisen die verdiente Beachtung finden.

Musikalisches.

Die angekündigten beiden Concerte der vollständigen Capelle des 27. Inf. Regiments werden unter Leitung des hier nach in rühmlichen Ansehen stehenden Capellmeisters Menzel am ersten Feiertage Nachmittags und Abends in Belle Vue stattfinden. Die Leistungen des genannten Musikchors, von denen wir so eben in auswärtigen Zeitungen höchst günstige Berichte gelesen, sind hier zu bekannt und geschätzt, als daß sie einer besondern Erwähnung bedürften. Das Programm der beiden Concerte ist sehr reichhaltig und für den Zweck gut gewählt: beliebte Operarien, Märche, Lieder, Potpourris, Länze, bilden den Inhalt. Wir wünschen, daß das festliche Unternehmen vom besten Erfolge gekrönt werde.

Veßalozzi-Zweigverein „Halle und Umgegend“.

Hiermit gelassen wir ergeben an, daß bei dem zum Besitze des Veßalozzi-Vereins von Herrn Dr. Bierfreund freundlich gehaltenen Vortrage über „den Genfer See

und seine Umgebung“ die Netto-Einnahme in 6 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. bestanden hat. Wir fühlen uns gedrungen, sowohl dem Herrn Dr. Bierfreund für seinen eben so belührenden als interessanten Vortrag, als auch dem Wohlthätigen Vorstände der Schängengesellschaft des Veßalozzi-Vereins für gütlich bewilligten Saal, so wie allen geehrten Besuchern den herzlichsten Dank Namens des Veßalozzi-Vereins auszusprechen. Halle, den 15. December 1868. Der Vorstand.

Petroleum.

Berlin (22. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Etr. mit Fass in Vollen von 50 Barrels (125 Etr. loco 7 1/2 Pf., pr. Dec. 7 1/2 Pf., pr. Dec./Jan. 7 1/2 Pf., pr. Jan./Febr. 1869 7 1/2 Pf. — Hamburg: Matter, loco 14 1/2 Pf., pr. Dec. 14 1/2 Pf., pr. Jan./April 14 1/2 Pf. Bremen: Raffinirtes Standard white loco 6 1/2 — 6 3/4. Antwerpen: Niedrige. Weiße Lene loco 5 1/2, pr. Dec. 5 1/2, pr. Jan. 5 1/2. — New-York (21. Decbr.): Raff. in New-York 32, sehr flau, do. in Philadelphia 31 1/2.

Gallischer Tages-Kalender.

Donnerstag den 24. December:

- Städtische Anzeigen. Zu Neumarkt: Ab. 4 1/2, Besizer Pastor Hoffmann. Zu Glaucha: Ab. 4, Christlicher Pastor Seiler. Städtisches Leibhaus: Erbbediensteten von Dm. 8 bis Dm. 2. Städtische Sparkasse: Kassafunden Dm. 1, Dm. 3. Spar- u. Versch.-Berein: Kassafunden Dm. 10—12 u. Dm. 2—5 Nachbausepasse 19. Consum-Berein: Kassafunden Dm. 8—12 u. Dm. 2—6 gr. Märkerstraße 29. Waarenlager, nur für Mitglieder, von Mora. 6 bis Ab. 9. Dienverammlung: Dm. 8 im Stadtschloßgraben (mit Cours-Vot.). Kaiser's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Herren Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen. Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, = P Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 4 U. 15 M. Dm. (C), 7 U. 50 M. Dm. (P), 1 U. 30 M. Dm. (P), 5 U. 54 M. Dm. (C), 6 U. 10 M. Dm. (G). Leipzig 6 U. 10 M. Dm. (G), 7 U. 25 M. Dm. (C), 9 U. 30 M. Dm. (P), 1 U. 20 M. Dm. (P), 4 U. 15 M. Dm. (P), 7 U. 20 M. Dm. (P), 8 U. 45 M. Dm. (S). Magdeburg 7 U. 45 M. Dm. (S), 8 U. 50 M. Dm. (P), 1 U. 25 M. Dm. (P), 5 U. 55 M. Dm. (P), 7 U. 35 M. Dm. (C), 8 U. 40 M. Dm. (G, übern. i. Eßleben), 11 U. 20 M. Dm. (P). Göttingen über Nordhausen 7 U. 45 M. Dm. (P), 1 U. 50 M. Dm. (P), 7 U. 40 M. Dm. (P, bis Nordhausen). Thüringen 3 U. 20 M. Dm. (P), 6 U. 30 M. Dm. (P), 11 U. 3 M. Dm. (S), 1 U. 50 M. Dm. (P) 7 U. 45 M. Dm. (P), 11 U. 8 M. Dm. (S). Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Dm. — Eßfurt 3 1/2 U. Dm. — Querfurt (Kloster) 3 U. Dm., 1 U. Nichts. — Salzmünde 9 U. Dm. — Wettin 3 U. Dm.

Trenndienst.

- Angelommene Fremde vom 22. bis 23. December. Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. v. Naumburg a. Schlesien. Fehr. v. Stammere u. die Hrn. Leut. v. Jellig u. v. Rheinberg a. Berlin. Hr. Pastor John Antelke a. Neus-Dafen in Nord-Amerika. Hr. Reichf. Großhuf a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Dütche a. Magdeburg, Nagler a. Frankfurt u. Peholdt a. Berlin. Stadt Zürich. Die Hrn. Fabrik. Schierholz a. Plauen u. Schmutz m. Frau a. Weisburg i/S. Hr. Gen.-Agent Linnert a. Hamburg. Hr. Assf. Cramer a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Jagow a. Ranslau. Hr. Baumf. Mühl a. Neumarkt. Die Hrn. Kauf. Künzel a. Leipzig, Nauchfuß a. Zwickau, Vollgodt a. Berlin, Seidel a. Magdeburg, Zäpfer a. Essen, Meisch a. Bremen, Kramer a. Hildesheim, Weisbrod a. Nürnberg. Goldner Ring. Hr. Agent Weinert a. Mainz. Hr. Fabrik. Ludwig a. Altona. Hr. Gustaf. Stein a. Wismarsalbe. Hr. D. Jupp. Härtel a. Berlin. Hr. Fabrik. Neubert a. Bamberg. Franz. Schlemmer a. Eßleben. Hr. Schmitz. Schreck a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Neumann a. Berlin, Lieber a. Wittenberg, Seidel a. Leipzig, Müller a. Magdeburg, Richter a. Werdau. Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Gachse a. Eisleben, Fischer a. Verdenburg, Seiler a. Magdeburg, Wiebe a. Braunschweig, Hölzer a. Eilenach, Euse a. Wittenberg. Stadt Hamburg. Die Hrn. Gustaf. Fehr. v. Voelckberg a. Aachen, von Jarckermehl a. Warburg u. v. Bünting a. Mecklenburg. Die Hrn. Rent. Vesslich a. Paris u. Enochman a. Helgoland. Die Hrn. Fabrik. Hermsdorf a. Prag u. Dorndorf a. Elberfeld. Die Hrn. Kauf. Kibel a. Hamburg, Eggerecht u. Eiert a. Berlin, Hansen a. Dülken. Meute's Hotel. Hr. Graf v. Birken a. Hannover. Hr. Graf zu Snyar a. Lübbenau. Hr. Graf v. Arnimababen a. Frankfurt a/D. Hr. Leut. Poitich a. Holzminden a/D. Die Hrn. Kauf. Schumacher a. Paris, Werner a. Darmstadt, Heidenbusch u. Müller a. Dresden, Steiner a. Braunschweig. Goldene Rose. Die Hrn. Gustaf. Lohmeyer m. Gem. a. Pöhlhausen u. Groebisch a. Unterispdorf. Die Hrn. Kauf. Sander a. Leipzig, Seidel u. Guben, Kahlberg a. Mainz. Russischer Hof. Hr. Baumf. Hartmann a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Sommerguth a. Magdeburg u. Wirth a. Offenbach. Hr. Defon.-Inspec. Carlsson a. Harburg. Schmidt's Hotel. Hr. Bürgerm. Nauch a. Kelbra. Hr. Agent Seemann a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Nauch a. Weihe u. Hamburg a. Aachen.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

- 23. December 1868. Berliner Fonds-Börse. Lendenz: fest, still. Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2. 4 1/2% do. 96. 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 80 1/2. Ausländische Fonds. Oester. oder Loose 76. Italienische Anleihe 54 1/2. Amerik. Anleihe 7 1/2. Eisenbahn-Actien. Altona-Kiel 111. Bergisch-Märkische 134 1/2. Berlin-Anhalt 199. Berlin-Görlitz 71. Berlin-Notsdamm 198. Berlin-Stettin 129 1/2. Breslau-Schleswig 114 1/2. Elm-Winden 124. Eifel-Deub. 112 1/2. Norddeutscher 73 1/2. Magdeburg-Halle 155. Magdeburg-Schlesier 215 1/2. Mainz-Koblenz 137. Markt-Polen 62. Oesterr. Anleihe 102 1/2. Oesterr. Franzosen 171 1/2. Oesterr. Lombarden 111 1/2. Rechte Oesterr. 81 1/2. Rheinische 117 1/2. Sächsischer 139. Banken. 4 1/2% Hypothek-Certifikate 100 1/2. Preuss. Hypoth.-Actien 106 1/2. Oesterr. Noten 84 1/2. Berliner Getreide-Börse. Roggen. Lendenz: fest. Loco 51 1/2. December/Januar 51 1/2. Januar/Februar 51. April/Mai 50 1/2. Weizen. Lendenz: fest. Loco 157 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 15 1/2. Rindfleisch 20,000 Quart.



Bekanntmachungen.

6000 *fl.* und 7000 *fl.*, im Ganzen oder getrennt, sind gegen gute ländliche Hypothek auszuliehen durch **Zusirath Fritsch**.

Eine in der Provinz Sachsen, an einer Stadt mit Eisenbahn-Station u. Wasserstraße gelegene **Sichorien-Fabrik**, mit Dampftrieb, vollständigem Inventarium, einer neu erbauten Rübendarre, 2 Dampfkesseln, geräumigem Wohnhaus, nebst großem Garten, Böden, Niederlagen u. Stallung, soll mit wenig Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres **H. Gifentraut**, Raumburg a/S.

Gutsverpachtung.

Ein Rittergut, 550 Acker fruchtbarer Lage, per Wagen nur eine Stunde von einer an der Bahn liegenden Herzogl. Residenzstadt, soll Familienverhältnisse wegen auf 12 Jahre verpachtet, wozüglich sofort oder Petri übergeben werden. Zur Uebernahme 7000 *fl.* erforderlich. Fruchtbau aller Gattung, Klee und Esparsette vorzüglich. Franco-Anfragen unter B. L. befördert **Ed. Stückrath** in der Exp. d. d. Stg.

Victoria-Crème.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erkundete Schönheitsmittel „Victoria-Crème“ Piel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crème ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich realen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede echte Büchse Victoria-Crème gefiegelt ist und unsere Firma mit eingebraunter Schrift enthält.

Gepflichtet und genehmigt von der Medicinal-Behörde zu Leipzig.
In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à fl. 1. 20 und fl. 1. 50.

Kamprath & Schwartz,
Parfümerie- und Toilettenseifen-Fabrikanten in Leipzig.
Alleiniges Depot für Halle bei **A. Glatz**, Coiffeur.

Soeben traf ein

Koch, Allgemeines Landrecht für die Preussischen Staaten. Nachtragsband zur 3. und 4. Ausgabe. Preis 4 Thlr. 10 Sgr.
Schroedel & Simon in Halle.

Frischer Kalk

Dienstag den 29. December in der Kirchnerischen Ziegelei in Halle.
Dachziegel sind wieder vorrätzig.

Ein Pferd mit Wagen und Geschir steht zu verkaufen in Halle, Grafeweg Nr. 21 im Laden bei **Braumann.**

Besen.

Alle Sorten gute starke Reisbesen, mit und ohne Stiele, empfiehlt bei prompter Bedienung zum billigsten Preise die Besenfabrik von **Aug. Kausch**, Elbke in d. Altmark.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verk. in Delitz a/B. bei **F. Hellmuth.**

Kinder, welche die Schulen in Halle besuchen wollen (Mädchen), finden bei einer anständigen Wittve freundliche Aufnahme. Zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 14, eine Treppe hoch.

Ein Feldverwalter, gut empfohlen, findet sofort Engagement. Gehalt 100—120 *fl.*, durch **C. A. Hofmann**, Grafeweg Nr. 18.

Militär-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel. Garde-du-Corps-Platz Nr. 3.

Schnelle und sichere Vorbereitung zum Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen. Erfolge nachweisbar sehr günstig. Prospekte gratis.
Kgl. Lieut. a. D. u. Dirigent.

Das schönste und practischste

Festgeschenk

sind unstrittig

100,000 Franken.

Jeder

Käufer

einer **Original-**

Mailänder Stadt-Anlehens-Obligation.

für **120 Ziehungen** gültig, rückzahlbar mit einem **Minimum von 10 Franken**, erhält einen höchst prachtvoll ausgestatteten, eigens in Paris angefertigten

Almanach pro 1869,

70 Seiten stark, mit Goldschnitt und in Gold gepresstem Einbände, mit vielen Illustrationen gratis.

Dieser Almanach mit der beigelegten Obligation ist unstrittig das schönste Geschenk.

Die Mailänder Stadt-Anleihe hat 4 Ziehungen jährlich mit Prämien von **Fcs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500, 100, 50** etc.

Gegen Voreinzahlung oder Nachnahme von *fl.* 3 zu beziehen durch

G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M.,

Rossmarkt 7,

Stuttgart,
Königsstraße 25,

München,
Kaufingergasse 21,
und **Wien,**
Schülerstraße 11.

Hamburg,
Neuerwall 62,

G. Assmann, gr. Klausstr. 38 u. rother Thurm 9 u. 10, vis-à-vis der Hirschapotheke,

en gros & en detail

empfeht **Gingham**, die feinsten u. ächtesten Muster, à Elle 3 *fl.*, à Robe 1 *fl.* 5 *fl.* **Turinos**, à Elle 2 1/2 *fl.*, à Robe 29 *fl.*
Poil de chèvre, die schwersten Winterkleider, à Elle 3 *fl.*, à Robe 1 *fl.* 5 *fl.*
Lustres, eine ausgezeichnete schöne Waare, à Elle 5 *fl.*, à Robe 2 *fl.*
Blau- u. Grün-druck, die schönsten Muster, à Elle 3 *fl.*, à Robe 1 *fl.* 6 *fl.*
Leinwand zum Ausbessern à Elle 3 1/2 *fl.*, zu Hemden sehr schön à Elle 4 *fl.*
Bettzeug, 6 1/2 breit, à Elle 4 *fl.*, **Bettbarment prima Qualität** à Elle 5 *fl.*
Mache besonders auf 1 großen Posten **Manns-Unterjacken**, prima Qualität, à Stück 26 *fl.* aufmerksam.

G. Assmann, gr. Klausstr. 38 und rother Thurm 9 u. 10, vis-à-vis der Hirschapotheke.

G. Assmann's Kleider-Magazine, gr. Klausstr. 38 u. rother Thurm 10, liefern **die feinsten Doubles- u. Stoff-Ueberzieher** v. 5 1/2 bis 10 *fl.*, die schwersten **Stoff-Hosen mit Weste** von 3 1/2 bis 7 *fl.*, wie **Stoff-Röcke, Jaquets u. Kindersachen**, die größte Auswahl u. billig. **Arbeits-Röcke** v. 1 1/2 *fl.*, **Hosen** v. 23 *fl.* und **Westen** v. 16 *fl.* an.

— **S. Mode's Verlag in Berlin.** —

Ärztlicher Rathgeber für Bruchleidende

beiderlei Geschlecht.
Aufrichtige Belehrung über Entstehung, Verlauf und Folgezustände der **Unterleibsbrüche.**

Nebst praktischen Rathschlägen zur Verhütung und Heilung derselben.
Von **Dr. Herm. Römer**, pract. Arzt.
Preis 15 *fl.*

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Halle namentlich bei **Schroedel & Simon.**

Nöhren- u. Brunnenbohrer mit Geräthschaften sucht ein Röhrmeister. Zu erfragen bei **Gustav Glück**, Bildhauer, große Ulrichsstr. 12.

Ein **Bauleute** (Zimmermann) wird ins Comptoir für einen Zimmermeister und Holzhändler gesucht. Zu erfragen bei **Gustav Glück**, Bildhauer.

Offene Stellen für alle Stellensuchende des Handels, Lehrfachs, Land- und Forstwirtschaft, sowie jeder andern Geschäftsbranche oder Wissenschaft, werden direkt und umgehend Jedem durch **Carl Kähne**, Stadt Wien in Cöthen, nachgewiesen und zwar ohne Honorar. Abonnement monatlich 15 *fl.* Wöchentlich 1 *fl.*
Carl Kähne.

Offene Stellen nimmt stets entgegen ohne Unkosten. **Carl Kähne.**

Ein gut empfohlener **Deconomie-Verwalter** wird sofort zu engagiren gewünscht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Stg.

80
Stück kleine u. große **Landschweine** (englisch) stehen von nächsten **Dienstag bis Mittwoch**, als den 29. u. 30. d. Mtz., zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pfug**.
Karl Kohlberg aus Löbejün.

Eine Restauration in einer lebhaften Straße in Halle ist zu verpachten. Adressen werden unter **F. R. # 5**, poste restante erbeten.

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Montag den 28. December, Nachmittags 3 Uhr, findet im hiesigen Rischgarten-Localle die

Fortsetzung der General-Versammlung

statt, zu der alle Mitglieder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen, welche bis dahin die, in der General-Versammlung am 13. d. Mts. angenommenen und zur Unterchrift bei dem Schlossermeister J. Bichtler ausliegenden, revidirten Statuten unterschrieben haben, zur weiteren Berathung resp. Wahl berechtigt sind.

Die Unterzeichnung der neuen Statuten kann auch am gedachten Tage noch vor der Eröffnung der Versammlung stattfinden.

Tagesordnung: Wahl von neun Verwaltungsraths-Mitgliedern.

Merseburg, d. 21. December 1868.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.
M. Klingebell, Vorsitzender.

RUM. MOUSSE

Haupt-Annahme-Bureau sämmtlicher Inserate für den Kladderadatsch à Zeile 7 1/2 Sgr.

Rügenwalder Gänsebrüste

ohne Knochen

in Prachteremplaren von 1 bis 3 Pfd. schwer

empfangt und empfiehlt

Julius Kramm.

Große Ulrichsstr. 50. **Julius Kawack**, gr. Ulrichsstr. 50.
Um in dieser Saison mit meinem Lager selbstgefertigter Pelzwaaren zu räumen, verkaufe ich dieselben zu auffallend billigen Preisen.

Winter-Heberzieher und Schlafröcke

zu den bekannt billigen Preisen.

Gustav Bieber,

Leipzigerstraße Nr. 7, 7, 7.

**Rum, Arac, Cognac, feinste Punsch-
Extracte** nur gut u. billigt bei **Friedr. Kühl.**

Moselwein, vorzüglich zur Bowle, à Bout. 6 Sgr.
Friedr. Kühl.

Mousseaux aus renommirten Fabriken, 25 Sgr. bis 1 1/4 Thlr.
Friedr. Kühl.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 27. December (3. Feiertag)

Vocal- u. Instrumental-Concert
in Müllers Belle vue.

Programm:

Erster Theil. 1) In die weite Welt. Marsch v. Faust. 2) Germania Victoria! von Eschsch. 3) Nachtsang v. Ubt. 4) Wiegenlied v. Michaelis. 5) a. Waldlied v. Brandt. b. Liebeslied v. Klauer. 6) Neujahrsarten für den Handwerker-Bildungs-Verein. Potpourri v. B. Arnau. Zweiter Theil. 7) Du, z. Dp.: „Strabella“ v. Flotow. 8) Auf offener See! v. Möring. 9) Tannhäuser. Kom. Intermezzo v. Kalisch. Musik v. Conradi. 10) Wo du nicht bist, Herr Organist — Komisches Quartett v. Kunze. 11) Arabella-Quadrille v. Parlow.
Eintrittskarten à 2 1/2 Sgr. sind bei Hrn. Dies, Rannische Str. Nr. 20 (goldene Rose im Hofe rechts) zu haben. Entrée an der Kasse 3 Sgr. Nach dem Concert Ball.
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Im Saale des Volksschulgebäudes

Montag den 28. December 1868 Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Violin-Concert

der Frau Amély Schmit-Bidó,

unter gütiger Mitwirkung geschägter Künstler.

Subscriptionspreis 15 Sgr. bis Montag Mittag. Von da ab Billets à 20 Sgr. bei Hrn. Kunst- und Musikalienhändler Karmrodt. Kassenpreis 1 Sgr.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Frische Holsteiner und Natives-Austern, frische böhmische Fasanen empfing und empfiehlt
C. H. Wiebach.

Wallnüsse!

französische, das Feinste was existirt, à B. 2 1/2 Sgr.,
rheinische, vorzügliche Waare, à Schock 2 Sgr., pro 1 Stk. 16 Schock, bei

Carl Deichmann,
Leipzigerstr. 84.

1866r Medoc à Fl. 8 Sgr. — 12 Fl. 3 Sgr.,
Moselwein à Fl. 6 u. 8 Sgr. empfiehlt
Otto Thieme.

Num, Arac und Cognac, in feinsten Qualität, direct bezogen, sowie feinste Punsch- u. Grog-Essenzen, Cardinal- u. Bischof-Extract empfiehlt
Otto Thieme.

Feinste grüne u. schwarze Thee's empfiehlt
Otto Thieme.



Holländische Fluss-Karpfen

trafen heute ein und empfiehlt billigt
Blofeld's Fischhandlung,
Schülershof Nr. 3.

Schollen u. Cabeljau

empfangt soeben extra frisch
Blofeld's Fischhandlung.

Ammendorf.

Zu den Weihnachtsfeiertagen im Local d. Herrn Ratsch

Tanzmusik

von Mitgliedern aus der Regiments-Musik Königl. Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Siebichenstein.

Zum Tanzvergügen den 2ten Weihnachtsfeiertag ladet freundlichst ein
Gummel.

Restauration Hohenthurm.

Sonnabend den 2. Feiertag Tanzvergügen.
S. Sey.

Ein junger Wachtelhund mit weißer Brust und hellbraunen Pfoten, auf „Molly“ hörend, hat sich vergangenen Sonnabend verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schmerstraße 36. Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. Mts. starb nach mehrwöchentlicher Krankheit unser lieber Gatte und Vater **Chr. Friedrich Christel** im 70. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden zur Anzeige.
Seeben, den 23. December 1868.
Die Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 302.

Halle, Donnerstag den 24. December
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1869) mit 1 Thlr. 10 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 15 Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Dießige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße N. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen erfordern wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. December 1868.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Strafanstalts-Director v. Rohr zu Halle a. S. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und dem Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Wittke in Erfurt den Charakter als Geheimer Medicinal-Rath zu verleihen, sowie dem Victor Perels an der Universität zu Halle die Genehmigung zur Anlegung des ihm von dem Könige von Schweden und Norwegen verliehenen Ritterkreuzes des Wasa-Ordens zu ertheilen.

Am 21. d. M. ist der Bundesrath des Norddeutschen Bundes im Gebäude des Bundeskanzleramtes zu einer Sitzung zusammengetreten, in welcher, nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Bekanntgabe eingetretener Substitutionen, zunächst der Ausschuss für das Landheer und die Festungen seinen Bericht über die Vorlage des Präsidiums, betreffend die Ertheilung der Qualificationszeugnisse für die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste, erstattete. Sodann überreichten die vereinigten Ausschüsse für das Landheer und die Festungen und für das Rechnungswesen dem Bundesrathe die Anträge, welche das Resultat ihrer wiederholt gepflogenen gemeinsamen Beratungen über die letzte Volkszählung vom December 1867 bilden. Nach diesem Resultat hat sich das gesammte Rechnungswesen des Bundes, sowohl in Bezug auf das Verhältnis zur Heranziehung zu den Matrifularumlagen, als auch in Bezug auf das Verhältnis der Rekrutenstellung zc., zu richten. Hierauf erstattete der Ausschuss für Eisenbahn- und Telegraphenwesen mündlichen Bericht über die Vorlage des Präsidiums, betreffend die den Eisenbahn-Unternehmungen im Interesse der Bundestelegraphie aufzuerlegenden Verpflichtungen, und den Schluß der Sitzung bildete dann die Wahl eines Mitgliedes des Bundesrathes zum Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes. (Seitens des Reichstages kann die betreffende Wahl erst in dessen nächster Session erfolgen.) Es war diese Sitzung des Bundesrathes die letzte vor dem Feste, und mehrere Bevollmächtigten haben bereits unsere Stadt verlassen, um die Feiertage in ihrer Heimath zuzubringen. Die Ferien des Bundesrathes werden einige Wochen dauern.

Am 21. d. M. trat der Ausschuss des Bundesrathes des deutschen Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen zu einer Sitzung behufs Berathung und Beschlußfassung über die Frage der Stellung der Vereinsbevollmächtigten und Stations-Controleure zu den Zollbehörden der einzelnen Staaten, hinsichtlich der Ausfunftvertheilung zusammen.

Der Bundesausschuss für Justizwesen beantragt, wie der „Weserzeitung“ von hier berichtet wird, die Commission für Civilprozeß-Ordnung mit der schleunigen Ausarbeitung des Entwurfes eines provisorischen Bundesgesetzes über Gewährung der Rechtshilfe innerhalb des Bundesgebietes zu beauftragen.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hat beschlossen, sich dahin zu verknüpfen, daß dem Germanischen Museum zu Nürnberg vom Jahre 1870 ab aus Bundesmitteln eine Unterfützung von jährlich 6000 Thlr. zu Theil werden solle.

Die Staatsschulden-Kommission hat ihren 19. Bericht über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Jahre 1867, über welchen am 19. im Herrenhause die Schlußberatung stattfand, veröffentlicht. Nach demselben belief sich die preussische Staatsschuld

am 31. Decbr. 1867 auf 21,807,585 Thlr., wovon 15,842,347 Thlr. verzinsliche und 6,000,000 Thlr. unverzinsliche waren. Die unverzinsliche Schuld betrug 10,028,000 Thlr. und amortisirt. Nach dem Bericht betrug die unverzinsliche Schuld am Ende 1867 auf 7,7 Thlr.

Der Abgeordnete Lasker von ... wagen angeblicher Wahl ... Landrathe Staudy ... verhandt sich nur zu Erklä ... besunden wurden; persönlich ...

Die Quelle vernimmt, ist kürz ... ten im Abgeordnetenhaus — an alle Schulinspektoren durch die amtlichen Organe eine Verfügung ergangen, daß künftighin die berichtigten Fragen in den Conduitenlisten der Lehrer weggelassen sollen. Damit könnte man schon einverstanden sein, wenn nur nicht die ganze Aenderung durch das, was an die Stelle der vielen Fragen tritt, wieder illusorisch gemacht würde. Es sollen nämlich anstatt der vielen Fragen künftighin nur zwei beantwortet werden, diese sind aber so allgemein gehalten und lassen eine so weitgehende Deutung zu, daß damit in der Sache selbst nichts geändert wird. Es soll nämlich künftighin berichtet werden über das Ver-

